



DER GESCHÄFTSBERICHT 2018

INHALT

5	GESCHÄFTSFELDER, KENNZAHLEN
7	VORWORT DES VORSTANDS
8	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
11	DIE AKTIE
13	BERICHT DER GESCHÄFTSEINHEIT TÜRSYSTEME
15	BERICHT DER GESCHÄFTSEINHEIT BAUSPEZIALWERTE

KONZERNABSCHLUSS DER INNOTEK TSS AG

17	ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER INNOTEK TSS AG
28	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
29	KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
30	KONZERNBILANZ
32	KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
33	KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG
34	KONZERNANHANG
62	VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS
63	BESTÄTIGUNGSVERMERK

JAHRESABSCHLUSS DER INNOTEK TSS AG

69	GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
70	BILANZ
72	ANLAGENSPIEGEL
74	ANHANG
81	VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS
82	BESTÄTIGUNGSVERMERK

86	CHRONIK
----	---------



DER GESCHÄFTSBERICHT 2018



RECKLI
Bündner
Kunstmuseum
Chur

BÜNDNER
KUNSTMUSEUM
CHUR

GESCHÄFTSFELDER, KENNZAHLEN

GESCHÄFTSFELDER DER INNOTEK TSS AG, STAND 31. DEZEMBER 2018

TÜRSYSTEME

RODENBERG
TÜRSYSTEME AG

100 %

PORTA GLAS DESIGN GMBH

100 %

MECKLENBURGER
BAUELEMENTE GMBH

100 %

POLYTEC NEDERLAND B.V.

100 %

BOUWLUX BENELUX B.V.

100 %

BAUSPEZIALWERTE

RECKLI GMBH

100 %

SOCECO RECKLI S.A.S.

100 %

US FORMLINER INC.

60 %

RECKLI MIDDLE EAST FZE

100 %

KENNZAHLEN DES INNOTEK TSS-KONZERNS

		2014	2015	2016	2017	2018
Konzernumsatz	TEUR	91.807	98.258	101.600	98.042	96.967
Konzern-EBITDA	TEUR	15.821	18.832	18.630	18.249	15.678
Konzern-EBIT	TEUR	13.284	15.928	15.395	15.039	12.093
EBIT-Marge	%	14,43	16,18	15,18	15,34	12,43
Finanzergebnis	TEUR	-448	-266	-264	12.063	-117
Konzern-EBT	TEUR	12.836	15.662	15.131	27.102	11.976
Konzernergebnis nach Steuern	TEUR	8.877	11.179	9.506	22.029	8.492
Ergebnis je Aktie	Euro	0,93	1,18	1,00	2,32*	0,88
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	11.737	13.012	12.450	11.185	9.783
Bilanzsumme	TEUR	69.025	82.273	89.893	105.336	104.585
Eigenkapital	TEUR	51.377	58.669	63.321	80.559	80.774
Eigenkapitalquote	%	74,43	71,31	70,44	76,48	77,23
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	4.304	16.996	6.323	4.545	6.254
Mitarbeiter anteilig	Anzahl	597	607	631	622	641
Dividende	Euro	0,40	0,50	0,50	0,85	0,75

* 1,04 Euro operatives Ergebnis; 1,28 Euro Ergebnis aus der Veräußerung Calenberg



RODENBERG
Serie Exklusiv

VORWORT DES VORSTANDS



Dr. Gerson Link
Vorstand der InnoTec TSS AG

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe haben erneut ein erfolgreiches Geschäftsjahr absolviert, konnten aber in Bezug auf das Ergebnis nicht an das sehr hohe Niveau der Vorjahre anknüpfen. Der Konzernumsatz lag mit 97 Mio. Euro eine Mio. Euro unter dem Vorjahr. Der Rückgang betraf dabei das Segment Bauspezialwerte. Das operative Ergebnis (Konzern-EBIT) lag mit 12,1 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 15,0 Mio. Euro.

Ursächlich für den Ergebnisrückgang waren primär gestiegene Aufwendungen im Material- sowie im Personalbereich. Sowohl die Preiserhöhungen am Beschaffungsmarkt für Rohstoffe und Vorprodukte als auch die tariflichen und marktbedingten Lohn- und Gehaltssteigerungen, haben zu einer erhöhten Kostenstruktur geführt. Auf den umkämpften Absatzmärkten konnten diese Mehraufwendungen hingegen nicht an die Kunden weitergereicht werden. Vielmehr ist der Preiswettbewerb, im Gegenteil, deutlich intensiver geworden.

Wir sind intensiv damit befasst durch Effizienzsteigerungen im Produktionsprozess, Optimierung der Materialbeschaffung und durch Produktneuentwicklungen, diese Tendenz wieder umzukehren und unsere Margen zu verteidigen. Dies ist vor dem Hintergrund der aktuellen Marktgegebenheiten sehr anspruchsvoll.

Erneut haben wir sowohl im Segment Türsysteme als auch im Segment Bauspezialwerte Investitionen in die Produktionskapazitäten sowie im Bereich der Digitalisierung umgesetzt. Unsere Unternehmen sind diesbezüglich gut aufgestellt und werden sich noch weiter entwickeln. Die zunehmende Digitalisierung sowie die Integration immer weiterer Unternehmensbereiche in die Datenverarbeitungssysteme verbessern die Möglichkeiten der gezielten Datenauswertung und liefern die Ausgangsbasis für Prozessverbesserungen.

Obwohl wir nach wie vor im Bereich von Unternehmensakquisitionen aktiv sind, haben wir kein ergänzendes Unternehmen erworben. Wir bleiben diesbezüglich zum einen weiter intensiv tätig, zum anderen werden wir aber auch weiterhin an unseren Bewertungs- und Beurteilungskriterien festhalten. Auf Basis unserer Finanzlage sind wir jederzeit schnell handlungsfähig.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS-Konzerns ist als sehr gut zu bezeichnen. Per 31. Dezember 2018 lag das Nettofinanzvermögen bei rund 16,7 Mio. Euro (Vorjahr 18,1 Mio. Euro) und die liquiden Mittel betragen 24,4 Mio. Euro (Vorjahr 26,6 Mio. Euro). Die Konzern-Eigenkapitalquote lag über 75 %.

Nach der intensiven Diskussion über die Dividende im Rahmen der letztjährigen Hauptversammlung, denken wir, mit unserem Dividendenvorschlag in Höhe von 75 Cent je Aktie (Vorjahr 85 Cent je Aktie) einen attraktiven und ausgewogenen Vorschlag gemacht zu haben, der sowohl die Ergebnis- als auch die Finanzsituation jeweils entsprechend berücksichtigt.

Unser großer Dank geht an dieser Stelle wiederum sehr herzlich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der gesamten InnoTec TSS-Gruppe. Die hervorragende Leistung und das hohe tägliche Engagement in den verschiedensten Unternehmensbereichen sowie an den unterschiedlichen Unternehmensstandorten ist der Ausgangspunkt des gemeinsamen Unternehmenserfolgs.

Düsseldorf, im April 2019

A handwritten signature in black ink, consisting of several fluid, overlapping strokes that form the name 'Gerson Link'. The signature is written in a cursive style.

Dr. Gerson Link

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Bernd Klinkmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der InnoTec TSS AG

In einem schwieriger werdenden Marktumfeld konnte die InnoTec TSS AG das Geschäftsjahr 2018 erfolgreich abschließen. Der Konzernumsatz liegt leicht unterhalb des im Vorjahr - nach vielen von beachtlichem Wachstum geprägten Jahren - erreichten hohen Niveaus. Bedingt durch eine gestiegene Kostenstruktur, insbesondere im Bereich der Personalkosten, ist die operative Ergebnismarge (EBIT-Marge) auf weiterhin hohem Niveau rückläufig. Die Finanzlage des Konzerns ist weiterhin sehr gut.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Berichtsjahr umfassend und mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eingehend beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der InnoTec TSS AG, des InnoTec TSS-Konzerns sowie der einzelnen Konzernunternehmen unterrichtet und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich kontinuierlich mit der Lage des Unternehmens beschäftigt und intensiv mit den wesentlichen Geschäftsvorfällen der InnoTec TSS AG und der Konzernunternehmen befasst. Das Gremium hatte in den Sitzungen ausreichend Gelegenheit, sich aktiv mit den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands auseinanderzusetzen. Die Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats galt insbesondere den Unternehmensplanungen, der Finanz- und Investitionspolitik, den wesentlichen Investitionen, der Rentabilität, der strategischen Weiterentwicklung, der Compliance sowie der Risikolage und dem Risikomanagement der InnoTec TSS AG und des InnoTec TSS-Konzerns. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle unternehmerischen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und umfassend eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2018 fanden am 09. April, 19. Juni, 10. Oktober und 05. Dezember insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen (Präsenzsitzungen) statt, an denen ausnahmslos alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Am 06. März fand eine Telefonkonferenz statt, an der ebenfalls ausnahmslos alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Am 19. Februar fasste der Aufsichtsrat einen Beschluss im schriftlichen Umlaufverfahren; auch an dieser Beschlussfassung nahmen alle Mitglieder des Aufsichtsrats teil. Alle Sitzungen fanden im Beisein bzw. unter Beteiligung des Vorstands statt. Auch außerhalb der Sitzungen war der Aufsichtsrat über die Geschäftslage, die Geschäftsentwicklung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und die Risikolage laufend informiert. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand hinsichtlich der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, der aktuellen operativen Entwicklung der Konzerngesellschaften, wesentlicher Geschäftsvorfälle sowie Chancen und Risiken im Konzern in regelmäßigem Kontakt.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden die jeweils aktuellen Unternehmensdaten und Auswertungen zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, der InnoTec TSS AG sowie des InnoTec TSS-Konzerns zwischen Aufsichtsrat und Vorstand eingehend erörtert. Relevante Abweichungen des Geschäftsverlaufs gegenüber den Planungen und die Geschäftsentwicklung gegenüber dem Vorjahr wurden vom Vorstand ausführlich erläutert und im Aufsichtsrat analysiert. Auf der Basis dieser Analysen und der vom Vorstand präsentierten Vertriebsdaten, seiner Einschätzung der Marktentwicklungen sowie seiner unterjährigen Umsatz- und Ergebnisprognosen wurden die erforderlichen Maßnahmen der Unternehmenssteuerung vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Die kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanungen der InnoTec TSS AG, des InnoTec TSS-Konzerns sowie der einzelnen Konzernunternehmen wurden vom Aufsichtsrat gründlich geprüft und nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand verabschiedet. Die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch des Konzerns wurde in regelmäßigen Abständen in den Sitzungen unter Einbeziehung der relevanten Wettbewerbs- und Marktanalysen für das In- und Ausland erörtert und abgestimmt. Die dabei gesetzten strategischen Ziele wurden (und werden) in der Folgezeit immer wieder einer Überprüfung unterzogen. Der Aufsichtsrat wurde durch regelmäßige schriftliche Berichte über die Risikolage und das konzernweite Risikomanagement der InnoTec TSS AG informiert. Die Risikoberichte wurden in regelmäßigen Abständen in den Sitzungen ausführlich erörtert und analysiert. Etwa erforderliche Maßnahmen des Vorstands im Hinblick auf einzelne Risiken wurden vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat eine seiner Sitzungen bei einem Konzernunternehmen durchgeführt und sich vor Ort und unter Einbeziehung der dortigen Geschäftsleitung in besonderer Weise mit den Belangen des besuchten Unternehmens befasst.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte rechtzeitig und unter Beifügung aller entscheidungsrelevanten Informationen und Unterlagen zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat den im Berichtsjahr vorgelegten Beschlussvorschlägen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung zugestimmt.

Zu den Schwerpunkten der Erörterungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats im Berichtsjahr gehörten:

- die Marktstellung und strategische Positionierung des Segments Türsysteme, insbesondere die Produkt- und Preispolitik sowie Entwicklungen und Innovationen,
- die strategische Positionierung des Segments Bauspezialwerte, insbesondere der Bereich internationale Markterschließung und Vertrieb,
- die Entwicklung der Konzerngesellschaft US Formliner Inc., insbesondere Standort- und Finanzierungsfragen sowie die Produktpolitik,
- die übergreifenden Themen Fachkräftemangel und Digitalisierung,
- Maßnahmen zur Intensivierung der Akquisitionsaktivitäten (Beteiligungen),
- die weitere Entwicklung des Compliance Managementsystems im InnoTec TSS-Konzern sowie
- Erörterungen mit dem Abschlussprüfer im Hinblick auf die Festlegung besonders wichtiger Prüfungssachverhalte im Rahmen der Abschlussprüfung 2018.

Interessenkonflikte im Sinne von Ziffer 5.5 des Corporate Governance Kodex sind im Geschäftsjahr 2018 nicht aufgetreten. Dem von der Hauptversammlung am 22. Juni 2018 gewählten Abschlussprüfer - Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hannover - erteilte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2018. Die Unabhängigkeitserklärung wurde eingeholt. Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2018 mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Grundlage hierfür war die von der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ beschlossene Kodexfassung vom 07. Februar 2017. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Geschäftsjahr 2018 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.innotectss.de zur Verfügung gestellt. Im Februar 2019 wurde die letzte Erklärung nach § 161 AktG auf der Grundlage der Fassung des Kodex vom 07. Februar 2017 abgegeben. Bis auf wenige Ausnahmen wird die InnoTec TSS AG auch zukünftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechen. Über die Umsetzung der Corporate Governance bei der InnoTec TSS AG berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate Governance Bericht einschließlich der (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f i. V. m. 315d HGB, veröffentlicht unter www.innotectss.de/investorrelations/corporate-governance.

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat zudem erneut intensiv mit den Anforderungen der CSR-Berichterstattung beschäftigt. Im Rahmen einer Telefonkonferenz am 06. März 2019, an der alle Aufsichtsratsmitglieder und auch der Vorstand teilgenommen haben, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b und 315c HGB für das Geschäftsjahr 2018 gemeinsam mit dem Vorstand eingehend erörtert. Der nichtfinanzielle Konzernbericht wurde den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Telefonkonferenz am 06. März 2019 im Entwurf zugeleitet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben diesen Bericht auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft (inhaltliche Prüfung). Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b und 315c HGB für das Geschäftsjahr 2018 erhoben und diesen Bericht am 06. März 2019 einstimmig gebilligt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der InnoTec TSS AG nach HGB sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der für Einzel- und Konzernabschluss zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats am 09. April 2019 zur Verfügung gestellt und in dieser Sitzung in Anwesenheit und unter Beteiligung des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 09. April 2019 alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet und seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse sowie darüber berichtet, dass keine Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorliegen. Vom Ergebnis der Abschlussprüfung haben wir zustimmend Kenntnis genommen. Wir haben den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht für AG und Konzern ebenfalls gründlich geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung erheben wir keine Einwände. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns nach Überprüfung an. Für das Geschäftsjahr 2018 soll eine Dividende in Höhe von 0,75 Euro je Aktie ausgeschüttet werden. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss der InnoTec TSS AG festgestellt. Ebenfalls im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 09. April 2019 hat der Aufsichtsrat diesen Bericht an die Hauptversammlung verabschiedet.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hannover, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 vor.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des InnoTec TSS Konzerns für ihren Einsatz und persönlichen Beitrag zum erfolgreichen Geschäftsjahr 2018 der InnoTec TSS AG. Unseren besonderen Dank sprechen wir dem Vorstand und den Geschäftsführern unserer Konzerngesellschaften für deren hohes Engagement und die erneut sehr konstruktive Zusammenarbeit aus.

Düsseldorf, den 09. April 2019

Der Aufsichtsrat



Bernd Klinkmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats



RECKLI
artico®
neo Design



DIE AKTIE

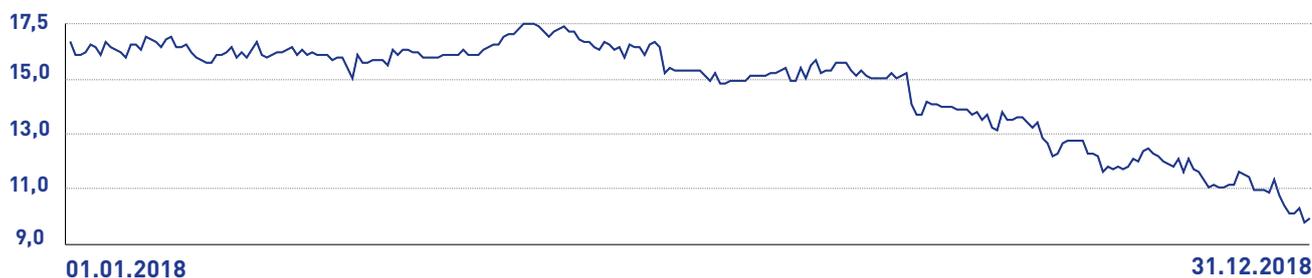
Allgemeines

ISIN	DE0005405104	Ergebnis je Aktie	0,88 Euro
Börsenkürzel	TSS	Regulierter Markt	München
Grundkapital	15.312.000 Euro	Internet	www.innotectss.de
Anzahl der Stückaktien	9.570.000	E-Mail	info@innotectss.de

Börse

Das Börsenjahr 2018 war ein schwieriges. Aufgrund wirtschaftspolitischer Unsicherheitsfaktoren, der Zinspolitik sowie globalen Rezessionsängsten pendelte der Deutsche Leitindex (DAX) zwischen 13.559,60 Punkten (Allzeithoch am 23.01.2018) und 10.381,50 Zählern (24-Monats-Tief am 27.12.2018). Unterm Strich verlor der DAX 18 % an Wert. Dies ist die schwächste Bilanz seit der Finanzkrise vor rund zehn Jahren.

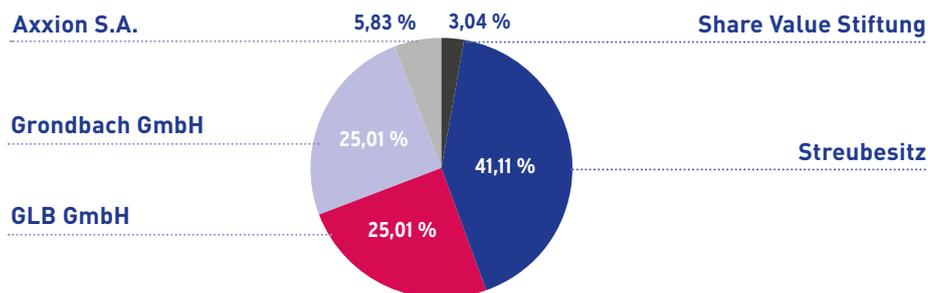
Auch die InnoTec TSS-Aktie konnte sich dieser Entwicklung an der Börse nicht entziehen. Im Januar 2018 startete die Aktie mit 16,10 Euro an der Frankfurter Börse und beendete das Börsenjahr mit einem Schlusskurs von 10,00 Euro.



Aktionärsstruktur

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Aktionärsstruktur der InnoTec TSS AG unverändert. Nach wie vor verfügt die InnoTec TSS AG über eine sehr stabile und ausgewogene Aktionärsstruktur, die eine nachhaltige Unternehmensentwicklung der Gesellschaft unterstützt. Die Anteilsbestände der beiden Großaktionäre sind unverändert. Die GLB GmbH, Düsseldorf hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG. Der Anteil der Grondbach GmbH, Erkrath, liegt ebenfalls bei 25,01 %.

Per Ende Dezember 2018 zeigt sich die Aktionärsstruktur wie folgt:



Dividende und Gewinnverwendung

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2018 eine Dividende von 75 Cent je dividendenberechtigter Stückaktie zur Ausschüttung vorschlagen.

Hauptversammlung

Auf der Hauptversammlung am 22. Juni 2018 waren 71,29 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Die kommende Hauptversammlung findet am 21. Juni 2019 um 13.00 Uhr im CCD Congress Center Düsseldorf Süd im Raum 28 statt.

Transparenz

Auf der Internetseite www.innotectss.de unter der Rubrik Investor Relations sind die Finanzberichte und die Unternehmensmeldungen der InnoTec TSS AG aufgeführt. Der Finanzkalender zeigt eine Übersicht der wichtigen Termine bis Ende 2019

Finanzkalender

05. September 2019	Veröffentlichung Halbjahresbericht
21. Juni 2019	Hauptversammlung der InnoTec TSS AG in Düsseldorf
30. April 2019	Veröffentlichung Geschäftsbericht



RODENBERG
Lignum
Echtholz-
oberfläche

BERICHT DER GESCHÄFTSEINHEIT TÜRSYSTEME

Rodenberg Türsysteme AG

Rodenberg Türsysteme AG · Osterkamp 3 · 32457 Porta Westfalica
Tel. 0 57 31-7 68-0 · Fax: 0 57 31-7 68-180 · Mail: info@rodenbergmail.de
www.rodenberg.ag

Vorstand: Dieter Helbig, Heino Seehusen

Porta Glas Design GmbH

Porta Glas Design GmbH · Schalksmühle 7 · 32457 Porta Westfalica
Tel. 0571-385 480-0 · Fax: 0571-385 480-485 · Mail: info@portaglas.de
www.portaglas.de

Geschäftsführer: Dieter Helbig, Heino Seehusen

Mecklenburger Bauelemente GmbH

Mecklenburger Bauelemente GmbH · Nienmarker Str. 3-4 · 19071 Cramonshagen
Tel. 03 88 71-5 20-0 · Fax: 03 88 71-5 20-27 · Mail: info@mbmail.de

Geschäftsführer: Holger Niehusen

Polytec Nederland B.V. und Bouwlux Benelux B.V.

Amerikaweg 86 · NL 9407 TM Assen
Tel: + 31-592-37 74 00 · Fax: + 31-592-37 74 07 · Mail: info@polytec.nl
www.polytec.nl

Geschäftsführer: Ronnie Poelstra

Die Rodenberg Türsysteme AG ist der europäische Marktführer bei hochwertigen Haustürfüllungen. Eine Haustürfüllung wird als dekoratives Element in den Flügelrahmen einer Haustür eingesetzt und bildet damit das „Gesicht“ der Tür. Neben den modernen und puristischen Modellen, z.B. mit Hochglanzlacken, Lisenen oder integrierten Griffen, bleiben die klassischen Modelle mit angegossenen Ornamentrahmen und Kassetten, die z.B. mit Bleiverglasungen oder auch mit Swarovski-Kristallen angeboten werden, wesentlicher Bestandteil der Rodenberg-Produktpalette. Zahlreiche bekannte Tür-Design-„Klassiker“ stammen aus dem Hause Rodenberg. Rodenberg bietet als Vollsortimenter ein breites Angebotsspektrum von über 500 Modellvarianten an. Rodenberg-Türfüllungen sind dabei immer Einzelanfertigungen: Jede Türfüllung wird individuell in den Materialien Aluminium, Kunststoff, Edelstahl, Stahl oder Glas nach den Wünschen und Bedürfnissen des Kunden gefertigt. Eine Haustür mit einer Rodenberg-Haustürfüllung erfüllt somit alle Ansprüche: Funktionalität und Design, Schönheit und Langlebigkeit, Energieeffizienz und Sicherheit. Eine qualitativ hochwertige Haustürfüllung, die zu 100 % in Deutschland produziert wird.

Neben den Haustürfüllungen ist Rodenberg zudem ein bedeutender Produzent von Sandwichplatten. Diese finden u.a. beim Fassadenbau oder der dekorativen Verkleidung von Bauteilen Anwendung. Rodenberg produziert an drei Standorten in Deutschland, Hauptsitz des Unternehmens ist Porta Westfalica.

Die Mecklenburger Bauelemente GmbH produziert als Zulieferer von Rodenberg hochwertige Türfüllungen aus Aluminium, Edelstahl und Stahl am Standort Cramonshagen in Mecklenburg-Vorpommern.

Die Porta Glas Design GmbH gehört bundesweit zu den führenden Betrieben im Bereich der Flachglasverarbeitung und -veredelung. Das Unternehmen entwickelt und fertigt hochwertige Glasprodukte für Haustüren, Innentüren, Fenster, Möbel und andere Architekturelemente.

Die Polytec Nederland B.V. und die Bouwlux Benelux B.V. sind auf den Vertrieb von Haustürfüllungen, Sandwichplatten, Vordächern und Zubehör in den Niederlanden und Belgien spezialisiert.

Die Rodenberg Türsysteme AG kann sich über eine weitere bedeutende Produktauszeichnung freuen. Für seine neue Modellserie „Exklusive Haustürfüllungen Lignum - Echtholzoberfläche“ hat das Unternehmen den pro-K award 2019 erhalten. Die Auszeichnung bescheinigt der Rodenberg Lignum Kollektion eine gelungene Umsetzung von innovativem Haustürendesign und Funktionalität. Lignum steht für Aufsatzfüllungen mit edlen und zugleich rustikalen Echtholzoberflächen aus Eiche geölt im trendigen Altholz-Look. Diese Lignum-Kollektion wurde auf der Messe Fensterbau Frontale im März 2018 erstmals vorgestellt.



RECKLI
Konzerthalle
Kattowitz

BERICHT DER GESCHÄFTSEINHEIT BAUSPEZIALWERTE

RECKLI GmbH

RECKLI GmbH · Gewerkenstraße 9a · 44628 Herne
Tel. 0 23 23-17 06-0 · Fax: 0 23 23-17 06-50 · Mail: info@reckli.de
www.reckli.com

Geschäftsführung: Dr. Bernd Trompeter

SOCECO RECKLI S.A.S.

SOCECO RECKLI S.A.S. · 40, Rue Lauriston · 75116 Paris · Frankreich
Tel. + 33-1-47 27 49 18 · Fax: + 33-1-47 27 35 84 · Mail: info@soceco-reckli.com
www.reckli.com

Geschäftsführung: Dr. Bernd Trompeter

US Formliner Inc.

380 Commerce Boulevard · 30606 Athens, Georgia · USA
Tel : +1 706 355 3217 · Mail: info@usformliner.com
www.reckli.com

Geschäftsführung: Russell Gray

Reckli Middle East FZE

SAIF Zone · P.O. Box 124075 · Sharjah · Vereinigte Arabische Emirate
www.reckli.com

Geschäftsführung: Javed Iqbal Raja

Als Hersteller von elastischen Formen und Matrizen steht die Firma RECKLI GmbH für Gestaltungsfreiheit bei der Formgebung von Beton. Hochwertige Oberflächenveredelungen, wie Betonverzögerer, Betonentaktivierer, Fotobetonfolien, Imprägnierungen und Schutzsysteme sowie Produkte zur farblichen Oberflächengestaltung machen RECKLI zum Spezialisten für Architekturbeton - seit 50 Jahren.

Neue Leicht- und Hochleistungsbetone ermöglichen dabei immer ausgefallenerere Designs. Durch den Einsatz elastischer RECKLI-Formen sind der Kreativität von Planern und Architekten keine Grenzen gesetzt. Modernste Maschinenteknik kombiniert mit traditionellem Handwerk ermöglicht die Umsetzung individueller Strukturen, Grafiken, Fotos oder dreidimensionaler Visualisierungen. Das Ergebnis: Architektonische Unikate.

Neben mehr als 200 Betonstrukturen, die RECKLI weltweit anbietet, fertigt RECKLI individuelle Matrizen nach Kundenwunsch und liefert zudem 3D- und Fotogravur-Matrizen sowie artico-Fotobetonfolien zur Gestaltung von Sichtbetonflächen im Innen- und Außenbereich.

SOCECO RECKLI S.A.S. ist die Vertriebstochter der RECKLI GmbH in Frankreich. US Formliner Inc. in den USA ist ebenfalls eine Tochtergesellschaft der RECKLI GmbH. Sie produziert elastische Strukturmatrizen und vermarktet das gesamte Produktprogramm der RECKLI GmbH in den USA und Kanada. RECKLI Middle East FZE mit Sitz in der Freihandelszone SAIF in Sharjah vermarktet als weitere Tochtergesellschaft das gesamte Produktprogramm der RECKLI GmbH in den Vereinigten Arabischen Emiraten im Mittleren Osten und produziert lokal elastische Strukturmatrizen.

Nach den erfolgreichen Auszeichnungen des Deutschen Rats für Formgebung sowohl für die zweite Ausgabe des hauseigenen Magazins FORMLINER als auch für das RECKLI-Patternbook konnte sich RECKLI auch im Jubiläumsjahr 2018 über weitere Auszeichnungen freuen.

Die dritte Ausgabe des RECKLI Magazins FORMLINER erschien im Frühjahr 2018 und gewann beim Architects' Darling zum dritten Mal in Folge. FORMLINER wurde in der Kategorie beste Hauszeitschrift für Architekten mit einem silbernen Phoenix ausgezeichnet. Die Experten-Jury prämierte RECKLI in den Kategorien beste Anzeige und beste Referenz jeweils mit Gold. In den Kategorien beste Bemusterung und beste Website konnte RECKLI den dritten Platz belegen.



RODENBERG
Serie Modern

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER INNOTEC TSS AG

InnoTec TSS Gruppe mit rückläufigen Ergebnissen

Im Geschäftsjahr 2018 konnten die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe insgesamt nicht an die sehr erfolgreichen Geschäftsjahre der Vorjahre anknüpfen. Das Segment Türsysteme konnte zwar den Umsatz nochmals leicht steigern, jedoch lag das operative Ergebnis deutlich unter dem Vorjahreswert. Das Segment Bauspezialwerte musste sowohl national als auch international Umsatzrückgänge hinnehmen. Damit einhergehend sank das operative Ergebnis ebenfalls.

Die Baukonjunktur entwickelt sich sowohl in Deutschland als auch weltweit seit Jahren positiv. Dank einer guten Witterung zum Jahresende konnte das Bauhauptgewerbe in Deutschland für das Gesamtjahr 2018 ein Anstieg von 11 % verzeichnen (Quelle: <https://www.bauindustrie.de>, 25.02.2019). Auch der Wohnungsbau registrierte mit 320.000 fertiggestellten Wohnungen ein weiteres Umsatzplus (Quelle: Allgemeine Bauzeitung, Januar 2019). Der Markt für Außentüren in Deutschland erzielte im Jahr 2018 hingegen nur ein Umsatzplus von 1,3 % (Quelle: Studie für den Außentürenmarkt 2018, Heinze GmbH, Celle, 2018, Seite 65). Die deutsche Betonfertigteileindustrie konnte 2018 ebenfalls von der guten nationalen Baukonjunktur profitieren. Die Hersteller von Betonbauteilen erreichten einen Zuwachs von rund 3 %. Jedoch wurde die positive Entwicklung durch Kapazitätsengpässen und Fachkräftemangel getrübt (Quelle: <https://www.betontage.de>, 19.02.2019).

Im europäischen Ausland konnten die Bauleistungen im Jahr 2018 um 2,8 % ausgeweitet werden (Quelle: <https://www.baulinks.de>, 24.01.2019). Positiv hervorzuheben ist die niederländische Baubranche. Für alle Sparten der Baubranche ging es 2018 bergauf. Am dynamischsten entwickelte sich der Wohnungsneubau in den Niederlanden. (Quelle: <https://www.gtai.de>, 11.06.2018). Jedoch hat sich das Wachstumstempo der europäischen Bauleistung generell im vergangenen Jahr im Vergleich zu den Vorjahren leicht abgeschwächt. Große Unterschiede gab es zwischen den einzelnen Ländern und den einzelnen Segmenten. Während der Hochbau inzwischen langsamer wuchs als noch in den Jahren 2016 und 2017, legte im vergangenen Jahr der Tiefbausektor zu (Quelle: ifo Schnelldienst, Februar 2019).

Laut Construction Report von Euler Hermes Research erzielte die Baubranche im Jahr 2018 weltweit noch ein Umsatzplus von 3,5 %. In den USA konnte ein Umsatzwachstum im Baugewerbe von 3 % gegenüber Vorjahr erzielt werden. China verzeichnete ein Plus von 4,2 % gegenüber dem Vorjahr (Quelle: <https://www.eulerhermes.com>). Der Großteil der Bautätigkeiten in China fiel im vergangenen Jahr dabei auf den Bereich der Infrastruktur (Quelle: <https://www.gtai.de>, 09.10.2018).

Konzernumsatz

Im Geschäftsjahr 2018 erzielte der InnoTec TSS-Konzern einen Umsatz in Höhe von 97,0 Mio. Euro. Das Geschäftsfeld Türsysteme erzielte 68,9 Mio. Euro, gegenüber 67,9 Mio. Euro im Vorjahr. Das Geschäftsfeld Bauspezialwerte erreichte einen Umsatz in Höhe von 28,1 Mio. Euro, gegenüber 30,1 Mio. Euro im Vorjahr.

UMSÄTZE IN MIO. EURO	2018	2017
Türsysteme	68,9	67,9
Bauspezialwerte	28,1	30,1
Konzern	97,0	98,0

Finanzlage des InnoTec TSS-Konzerns

Die Finanzlage im InnoTec TSS-Konzern ist sehr positiv. Zum Stichtag 31. Dezember 2018 betragen die Finanzverbindlichkeiten 12,7 Mio. Euro (Vorjahr 13,5 Mio. Euro).

Die liquiden Mittel beliefen sich im InnoTec TSS-Konzern per 31. Dezember 2018 auf 24,4 Mio. Euro (Vorjahr 26,6 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung einer Festgeldanlage in Höhe von 5,0 Mio. Euro beträgt das Nettofinanzvermögen zum Bilanzstichtag rund 16,7 Mio. Euro (gegenüber 18,1 Mio. Euro im Vorjahr).

Zudem stehen ergänzend freie Banklinien zur Verfügung, welche den finanziellen Spielraum zusätzlich ausweiten. Per 31. Dezember 2018 betrug die Summe der freien Kreditlinien konzernweit insgesamt 15,2 Mio. Euro (Vorjahr 15,2 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote des InnoTec TSS-Konzerns beträgt zum Geschäftsjahresende 77,23 % (Vorjahr 76,48 %).

Die Finanzlage des InnoTec TSS-Konzerns ist somit sehr solide. Insofern sehen wir aktuell kein substantielles Finanzmarktrisiko für den InnoTec TSS-Konzern.

Unser Finanzmanagement zielt auf die Optimierung der gesamten Konzernfinanzierung in Bezug auf Kosten und Risiko ab. Dabei werden sämtliche Finanzverbindlichkeiten aller Unternehmen im Konzernverbund laufend berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2018 kam es bedingt durch die Kursentwicklung des Euros zu Erträgen aus Kursdifferenzen (Vorjahr Aufwendungen). Der InnoTec TSS-Konzern setzt keine Währungssicherungsgeschäfte ein. Durch die Einführung unterschiedlicher Basiswährungen im Rahmen von Darlehensbeziehungen zwischen Tochter- und Enkelgesellschaften sowie einer Kapitalerhöhung durch Einbringung einer Forderung bei einer Enkelgesellschaft (RECKLI Middle East FZE) konnte das künftige Wechselkursrisiko im Konzern jedoch reduziert werden.

Geschäftseinheit Türsysteme

Die Rodenberg-Gruppe konnte auch im Geschäftsjahr 2018 einen beachtlichen Umsatzerfolg verbuchen. Sowohl im Inland als auch insbesondere im Ausland, konnte der Umsatz leicht gesteigert werden. Im Segment wurden im Jahr 2018 insgesamt 68,9 Mio. Euro Umsatz realisiert (Vorjahr 67,9 Mio. Euro). Die bereinigte Exportquote ist dabei auf 28,14 % (Vorjahr 27,68 %) erneut angestiegen. Allerdings konnte das operative Ergebnis nicht an die Vorjahreswerte heranreichen und lag mit 9,1 Mio. Euro (EBIT) deutlich unter dem Vorjahreswert (11,5 Mio. Euro).

Anders als noch im Vorjahr konnte die Rodenberg-Gruppe Preiserhöhungen im Bereich der Materialbeschaffung sowie steigende Personalaufwendungen nicht mehr ohne Ergebniswirkung kompensieren. Angestiegen sind auch die Aufwendungen im Bereich der Abschreibungen.

Die bereits im Vorjahr beschriebenen Materialpreiserhöhungen setzten sich auch im Jahr 2018 fort. Dabei wirkten sich die innerhalb des Jahres 2017 von den Lieferanten vollzogenen Erhöhungen im Geschäftsjahr 2018 gänzlich aus. Umgekehrt konnten die im Herbst 2018 vorgenommenen eigenen Verkaufspreiserhöhungen noch nicht ihre volle Wirkung entfalten.

Im Personalbereich wirkte bei der Rodenberg Türsysteme AG zum einen der notwendige, höhere Personalstamm und zum anderen die Tarifierhöhungen vom August 2017 in Höhe von 2,5 %, welche sich in 2018 komplett auswirkten sowie eine weitere Tarifierhöhung zum August 2018 in Höhe von 2,2 %. Die beschriebene Entwicklung betraf entsprechend auch die produzierenden Gesellschaften Porta Glas Design GmbH sowie die Mecklenburger Bauelemente GmbH.

Positiv hervorzuheben ist hingegen die Entwicklung der niederländischen Vertriebsgesellschaft, Polytec Nederland B.V.. Im Jahre 2018 konnte der Umsatz erneut im zweistelligen Prozentbereich ausgebaut werden. Die Polytec Nederland B.V. entwickelt sich weiter sehr erfolgreich auf dem niederländischen Markt.

Im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Leitmesse Fensterbau/Frontale hat sich die Rodenberg Türsysteme AG im März 2018 der Branche erneut innovativ präsentiert. Für den Premium- und Exklusivbereich wurde als Messe-Highlight ein Katalog mit Haptik-Elementen präsentiert. Die exklusiven Oberflächen, Keramik, Art-Beton und Altholz wurden dadurch fühlbar und erlebbar gemacht. Des Weiteren wurde unter dem Motto „Gestalten Sie Ihre Traum-Tür“ neben den beiden bestehenden Konfiguratoren, für den Endkunden und die Fensterindustrie, ein dritter Konfigurator für den Händler und Verkäufer, mit integrierter Preisberechnung für Haustür und Füllung vorgestellt.

Zum Jahresbeginn 2019 konnte sich die Rodenberg Türsysteme AG über eine weitere bedeutende Produktauszeichnung freuen. Der pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V., verlieh den pro-K Award 2019 in der Kategorie Hausausstattung & Technik an die Rodenberg Lignum-Kollektion als eine gelungene Umsetzung von innovativem Haustürendesign und Funktionalität. Nach den bereits in den letzten Jahren preisgekrönten Kollektionen Art-Beton, Art-Corten und Art-Steel spiegelt auch die jüngste Auszeichnung den hohen Designanspruch von Rodenberg wider und würdigt einmal mehr die Innovationskraft des Füllungsherstellers.

Die Implementierung des neuen ERP-Systems bei der Rodenberg Türsysteme AG sowie weiterführend innerhalb der gesamten Rodenberg-Gruppe schreitet weiter voran. Im Herbst 2019 wird das go live erfolgen.

Geschäftseinheit Bauspezialwerte

Im Segment Bauspezialwerte ging der Umsatz im Geschäftsjahr 2018 auf 28,1 Mio. Euro zurück (Vorjahr 30,1 Mio. Euro). Im Inland resultierte der Rückgang hauptsächlich aus zwei Großaufträgen im Vorjahr 2017 mit einem Gesamtumsatzvolumen von 1,4 Mio. Euro. Projekte derartiger Größenordnung konnten in 2018 nicht generiert werden. Zwar verlief die nationale Baukonjunktur in 2018 erneut positiv, jedoch kamen dabei die starken Impulse insbesondere aus dem Wohnungsbau. Anders als beispielsweise in Frankreich, liefert der Wohnungsbau aufgrund der unterschiedlichen Bauweisen bisher in Deutschland kaum Potenziale für die RECKLI GmbH. Die Auslastung der Hauptkunden im Inland war sehr hoch, so dass diese oftmals nicht bereit waren, Sonderbauteile mit Matrizen zu produzieren. International präsentierten sich die einzelnen Ländermärkte wieder sehr heterogen. Nicht immer entwickelte sich dabei die Umsatzentwicklung analog zu der jeweiligen Branchenkonjunktur. In einigen Ländern gelang es der RECKLI GmbH Zuwächse zu erzielen, obwohl die Branchenkonjunktur stark rückläufig war. Mit einer Exportquote im Segment in Höhe von 86,75 % (Vorjahr 83,3 %) bilden die internationalen Märkte weiterhin den Hauptteil der Geschäftstätigkeit. Die konsequente Fortsetzung der Internationalisierung war und ist integraler Bestandteil der RECKLI Strategie. In den letzten Jahren wurde das internationale Vertriebsnetz stetig ausgebaut. In aktuell 66 Ländern verfügt die RECKLI GmbH über eine exklusive Vertretung. In den europäischen Ländern (ohne Inland) verlief das Geschäftsjahr 2018 in Summe mit einem leichten Minus. Der Umsatz der französischen Gesellschaft SOCECO RECKLI S.A.S. übertraf hingegen sogar das hohe Niveau der beiden Vorjahre. Frankreich ist der wichtigste Einzelmarkt für Strukturmatrizen. Die negative Entwicklung der französischen Baukonjunktur hat sich bis dato nicht auf das Geschäft ausgewirkt. Im Nahen Osten, nach Europa die bedeutendste Region für die RECKLI-Gruppe, konnte der Umsatz ausgeweitet werden. Der Anstieg basiert insbesondere auf der erfolgreichen Geschäftstätigkeit der RECKLI Middle East FZE. In der Region Asien hingegen verzeichnete die RECKLI-Gruppe starke Umsatzrückgänge.

Die amerikanische Gesellschaft US Formliner Inc. erzielte ein um 5 % geringeres Umsatzniveau als im Vorjahr. Dennoch wurde erstmalig die Gewinnschwelle erreicht. Hervorzuheben ist, dass US Formliner Inc. im Jahr 2018 in ein größeres Gebäude umgezogen ist, was kurzfristig zu höheren Kosten und Umsatzausfall führte, aber die Produktionskapazitäten und die Produktionseffizienz deutlich verbessert hat. Die Anschaffung einer CNC-Fräse verschafft zudem Unabhängigkeit von Fremdfirmen bei der Herstellung von Modellen für Individualmatrizen, die in den

USA ebenfalls ein wichtiges Potenzial bieten. Zum Jahresende wurde zudem eine Thermoverformungsmaschine in Betrieb genommen, um Matrizen für den einmaligen Einsatz produzieren zu können. Dieser neue Produktbereich deckt einen wichtigen Markt in den USA ab, den die RECKLI-Gruppe bisher noch nicht bedienen konnte.

Die RECKLI GmbH hat die Baumaßnahme zur Erweiterung des Modellbaus am Standort Herne erfolgreich abgeschlossen. Eine neue 450 qm große Halle beherbergt die Herstellung von kleinen Sonderformen und Individualmatrizen sowie den Kistenbau. Damit wurden die Kapazitäten für das wachsende Segment der Individualmatrizen erweitert, was insbesondere auch eine Verkürzung der Lieferzeiten ermöglicht, die in Spitzenzeiten ein für die Kunden nicht mehr akzeptables Niveau erreicht hatten. Ergänzend wurde eine neue 2-Komponenten-Gießmaschine in Betrieb genommen um die Produktionseffizienz speziell bei kleinen Betonformen zu erhöhen. Das neue ERP-System ist im Oktober für die Bereiche Buchhaltung, Auftragsbearbeitung und Einkauf live geschaltet worden. Die arbeitsintensive Einführung des neuen Systems liegt im Plan. Der Implementierungsprozess geht im Jahr 2019 weiter. Die einzelnen Produktionsbereiche werden sukzessive angebunden. Letztlich werden sämtliche Prozesse des Unternehmens entsprechend digitalisiert abgebildet sein. Gleichzeitig wurde bei der RECKLI GmbH der Inlandsaußendienst neu strukturiert und ein CRM-System sowie ein damit kompatibles Tool zur Marketing-Automation implementiert. Auch dies führte in 2018 zunächst zu höheren Kosten und ähnlich wie beim ERP-System zu einer enormen Personalbindung, mittelfristig wird die Vertriebseffizienz jedoch steigen.

Unter einer Vielzahl von Ehrungen durfte sich die RECKLI GmbH im Jahr 2018 auch über zwei Auszeichnungen des Deutschen Rats für Formgebung freuen: Sowohl die zweite Ausgabe des hauseigenen Magazins FORMLINER als auch das Patternbook wurden mit einem German Brand Award ausgezeichnet.

Im August 2018 wurde die RECKLI GmbH 50 Jahre. Dieses besondere Jubiläum lieferte den Anlass für ein internationales Meeting mit einer Vielzahl der weltweiten RECKLI-Partner sowie eine anschließende gelungene Feier.

InnoTec TSS AG und sonstige Konzernunternehmen

Im Geschäftsjahr 2018 kam es auf Ebene der InnoTec TSS AG zu keinen Veränderungen der Beteiligungsstruktur. Die wesentlichen Leistungsindikatoren in der InnoTec TSS-Gruppe sind der Umsatz und das operative Ergebnis (EBIT). Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden im Rahmen der Unternehmenssteuerung nicht nachgehalten.

InnoTec TSS-Konzern

Die operative Geschäftsentwicklung im Gesamtkonzern verlief im Geschäftsjahr 2018 in Bezug auf das Ergebnis stark rückläufig. Zwar lag der Konzernumsatz mit 97,0 Mio. Euro (Vorjahr 98,0 Mio. Euro) nur in geringem Maße unter dem Vorjahreswert, jedoch konnte das operative Ergebnis (EBIT) sowohl in der Geschäftseinheit Türsysteme mit 9,1 Mio. Euro (gegenüber 11,5 Mio. Euro im Vorjahr) als auch in der Geschäftseinheit Bauspezialwerte mit 4,1 Mio. Euro (gegenüber 4,8 Mio. Euro im Vorjahr) nicht an das Vorjahresniveau heranreichen. Das EBIT des Gesamtkonzerns belief sich auf 12,1 Mio. Euro (gegenüber 15,0 Mio. Euro im Vorjahr). Die realisierte EBIT-Marge betrug 12,43 % (Vorjahr 15,25 %).

Die Ursachen für den Margenrückgang lagen sowohl im Bereich der Materialaufwendungen als auch im Bereich der Personalaufwendungen. Im Segment Bauspezialwerte schlugen primär absolut erhöhte Personalaufwendungen zu Buche. Bezogen auf den verminderten Umsatz stieg damit die Personalquote stark an. Im Segment Türsysteme führten tarifliche Erhöhungen sowie notwendiger Personalaufbau ebenfalls zu gestiegenen Personalaufwendungen. Höhere Aufwendungen lagen jedoch insbesondere auch im Materialbereich vor. Ursächlich waren diesbezüglich sowohl Preiserhöhungen am Beschaffungsmarkt als auch der Produktmix des erzielten Umsatzerlöses.

Das Finanzergebnis betrug -117 TEUR. Bedingt durch den realisierten Veräußerungsgewinn im Rahmen des Abgangs der Calenberg Ingenieure GmbH, lag das Finanzergebnis im Vorjahr bei 12,1 Mio. Euro.

Der Gesamtsteueraufwand betrug für das Geschäftsjahr 2018 insgesamt -3,5 Mio. Euro (Vorjahr -5,1 Mio. Euro). Dabei haben sich die tatsächlichen Ertragsteuern auf -3,7 Mio. Euro vermindert (Vorjahr -4,9 Mio. Euro). Die latenten Steuern beliefen sich auf +0,2 Mio. Euro (Vorjahr -0,2 Mio. Euro).

Die Steuerquote betrug 29,09 % (gegenüber 18,72 % im Vorjahr). Genauere Erläuterungen zum Ertragsteueraufwand und seiner Zusammensetzung befinden sich im Konzernanhang.

ERGEBNISÜBERLEITUNG IN MIO. EURO

	2018	2017
EBIT Türsysteme	9,1	11,5
EBIT Bauspezialwerte	4,1	4,8
EBIT AG und Konsolidierung	-1,1	-1,3
EBIT Konzern	12,1	15,0
Finanzergebnis	-0,1	12,1
Steuern	-3,5	-5,1
Jahresüberschuss Konzern	8,5	22,0

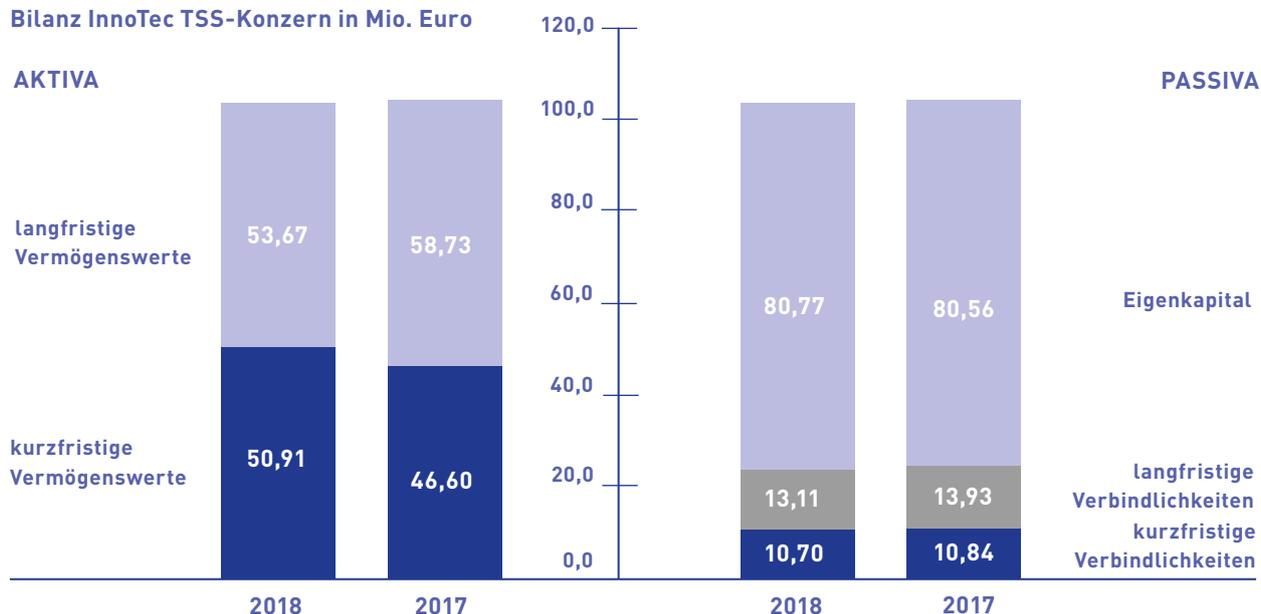
Der Jahresüberschuss des InnoTec TSS-Konzerns betrug 8.492 TEUR, gegenüber 22.029 TEUR im Vorjahr.

Die Bilanzsumme des InnoTec TSS-Konzerns belief sich per 31. Dezember 2018 auf 104.585 TEUR (Vorjahr 105.336 TEUR).

Im Bereich des langfristigen Vermögens stieg das Sachanlagevermögen, insbesondere der Bereich Grundstücke und Bauten, um 2,4 Mio. Euro auf 39,1 Mio. Euro (Vorjahr 36,7 Mio. Euro). Die Position „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“, welche im Vorjahr noch rund 8,0 Mio. Euro betrug, hat sich nahezu vollständig aufgelöst. Zum einen wanderte eine Finanzmittelanlage innerhalb der Bilanz in den kurzfristigen Bereich und zum anderen erfolgte Ende Dezember der Mitteleingang der Ausleihung im Zusammenhang mit der Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH. Im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte wirkte entsprechend umgekehrt der Zugang der kurzfristigen Finanzmittelanlage. Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag 24,4 Mio. Euro (Vorjahr 26,6 Mio. Euro).

Auf der Passivseite der Konzernbilanz kam es zu keinen maßgeblichen Veränderungen oder Verschiebungen. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich um 0,8 Mio. Euro auf 13,1 Mio. Euro vermindert und die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,1 Mio. Euro auf 10,7 Mio. Euro. Das Eigenkapital hat sich zum Bilanzstichtag um rund 0,2 Mio. Euro auf 80,8 Mio. Euro (Vorjahr 80,6 Mio. Euro) erhöht. Dies entspricht einer Konzerneigenkapitalquote von 77,23 % (Vorjahr 76,48 %).

Bilanz InnoTec TSS-Konzern in Mio. Euro



Investitionen in das Anlagevermögen

INVESTITIONEN IN MIO. EURO

Türsysteme

Bauspezialwerte

	2018	2017	2018	2017
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,3	0,5	0,2	0,2
Sachanlagevermögen	5,3	3,8	1,0	0,7

Im Segment Bauspezialwerte wurde am Werk 2 in Herne eine neue Produktionshalle fertiggestellt. Maschinell wurde neben kleineren Ersatzinvestitionen in eine neue Gießmaschine investiert. Im Segment Türsysteme erfolgte zum Jahresbeginn 2018 der Erwerb des Nachbargrundstücks in Porta Westfalica-Holtrup. Das Grundstück sowie die darauf befindlichen Hallen waren bisher angemietet und wurden bereits seit Jahren betrieblich genutzt. Ferner wurde am Standort Porta Westfalica-Holtrup eine neue Lagerhalle mit Flächenanbindung in Betrieb genommen. Zudem wurde ein kleines Bürohaus saniert, welches nun von der IT- und Personalabteilung genutzt wird. Am Standort in Neesen wurden Außenflächen angelegt. Im maschinellen Bereich wurde in CNC-Fräsaggregate, Pressen mit Rollförderbändern inklusive Scherenhubtischen und in den Fuhrpark investiert. Die Investitionen im immateriellen Bereich betrafen Software und das ERP-Projekt.

Personal

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitbeschäftigte) betrug im InnoTec TSS Konzern zum Bilanzstichtag 628 (Vorjahr 600), davon gewerbliche Mitarbeiter 442 (Vorjahr 430), angestellte Mitarbeiter 186 (Vorjahr 170) sowie zusätzlich 51 (Vorjahr 45) Aushilfen. Unter Berücksichtigung der Aushilfsmitarbeiter somit insgesamt 679 (Vorjahr 645). Die Anzahl der Mitarbeiter errechnet sich aus dem Durchschnitt der zum Monatsende beschäftigten Mitarbeiter. Teilzeitbeschäftigte werden voll berücksichtigt, Mitarbeiter der Geschäftsleitung, Auszubildende, Praktikanten, Rentner und Mitarbeiter in Elternzeit gehen nicht in die Berechnung mit ein. Neben den vorgenannten Mitarbeitern befanden sich im Jahresdurchschnitt 25 (Vorjahr 24) Mitarbeiter in Ausbildung. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter (gewerbliche Mitarbeiter und Angestellte) unter anteiliger Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten und Ruhenden betrug 641 (Vorjahr 622).

InnoTec TSS AG

Die InnoTec TSS AG erzielte im Geschäftsjahr 2018 Beteiligungserträge in Höhe von 13.179 TEUR (Vorjahr 17.307 TEUR). Darin enthalten sind Ausschüttungen der Enkelgesellschaften SOCECO RECKLI S.A.S. und Polytec Nederland B.V. welche über die RECKLI GmbH und die Rodenberg Türsysteme AG an die InnoTec TSS AG abgeführt wurden. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Umsatzerlöse betragen 176 TEUR (Vorjahr 160 TEUR).

Der Personalaufwand, der neben den Mitarbeitern der InnoTec TSS AG nach wie vor auch die Aufwendungen für übernommene historische Pensionsverpflichtungen einer ehemaligen Tochtergesellschaft enthält, betrug 905 TEUR, gegenüber 924 TEUR im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, hierbei handelt es sich ausschließlich um Verwaltungskosten, lagen mit 417 TEUR (Vorjahr 460 TEUR) ebenfalls unter dem Vorjahreswert.

Das Finanzergebnis betrug 173 TEUR (Vorjahr 155 TEUR). Darin enthalten sind primär die Zinserträge aus Darlehen an Tochtergesellschaften sowie die Zinsaufwendungen bezüglich der Pensionsrückstellungen.

Der Ertragsteueraufwand sank entsprechend der Ergebnisentwicklung auf 3,1 Mio. Euro (Vorjahr 4,2 Mio. Euro). Dies entspricht einer Steuerquote von 25,66 % (Vorjahr 25,91 %) bezogen auf das Ergebnis vor Steuern. Genauere Erläuterungen zum Ertragsteueraufwand und seiner Zusammensetzung befinden sich im Anhang.

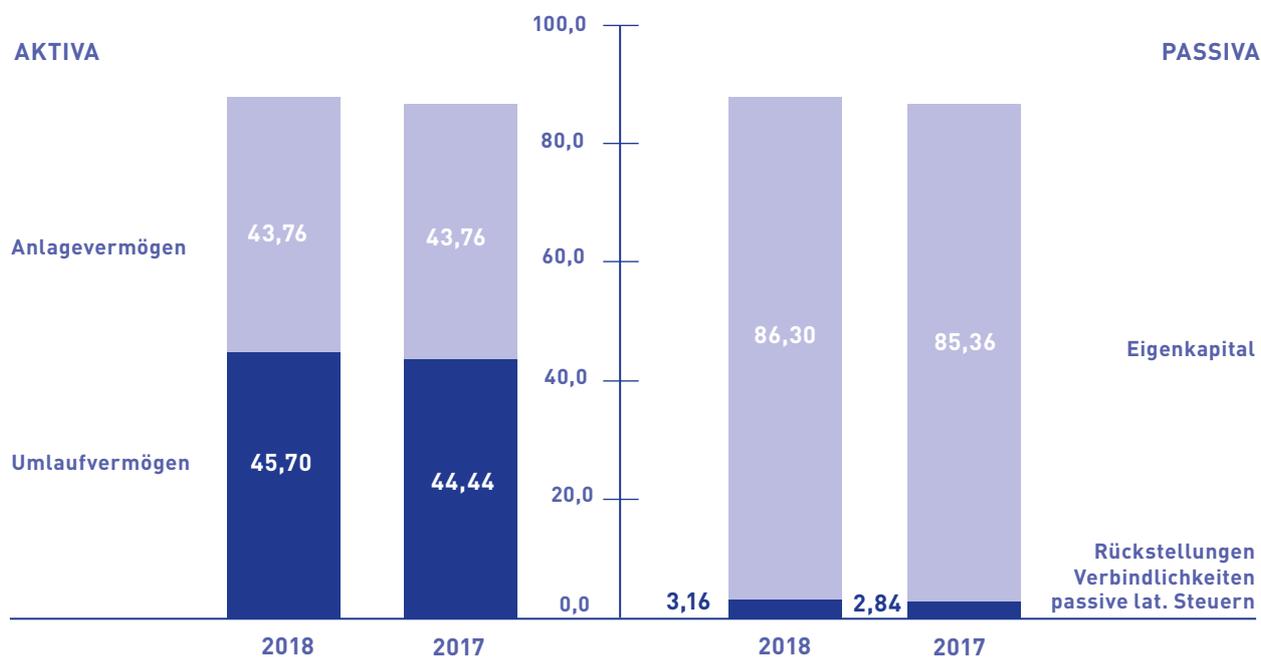
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG IN MIO. EURO	2018	2017
Beteiligungserträge	13,2	17,3
Sonstige Erträge und Umsatzerlöse	0,2	0,2
Holdingsaufwendungen	-1,4	-1,4
Übriges Finanzergebnis	0,2	0,1
Steuern	-3,1	-4,2
Jahresüberschuss	9,1	12,0

Der Jahresüberschuss der InnoTec TSS AG betrug im Geschäftsjahr 2018 insgesamt 9,1 Mio. Euro (Vorjahr 12,0 Mio. Euro).

Die Bilanzstruktur der InnoTec TSS AG zeigt nur geringe Veränderungen. Das Anlagevermögen beträgt wie im Vorjahr unverändert 43,8 Mio. Euro. Im Umlaufvermögen sind die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen auf 36,1 Mio. Euro (Vorjahr 33,7 Mio. Euro) angewachsen. Hinzugetreten sind Steuerforderungen von rund 1,2 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln betrug 8,4 Mio. Euro (Vorjahr 10,6 Mio. Euro).

Das Eigenkapital beträgt nun 86,3 Mio. Euro (Vorjahr 85,4 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote der InnoTec TSS AG beträgt 96,46 % (Vorjahr 96,78 %). Die Rückstellungen belaufen sich auf 2,8 Mio. Euro. Davon sind 1,9 Mio. Euro (Vorjahr 1,8 Mio. Euro) Pensionsrückstellungen und 0,9 Mio. Euro (Vorjahr 0,9 Mio. Euro) sonstige Rückstellungen. Die Bilanzsumme beträgt insgesamt 89,5 Mio. Euro (Vorjahr 88,2 Mio. Euro).

Bilanz InnoTec TSS AG in Mio. Euro



Ergänzende Angaben und Erläuterungen gemäß §§ 289a und 315a Abs. 1 HGB

Kapitalverhältnisse:

Am 31. Dezember 2018 betrug das gezeichnete Kapital der InnoTec TSS AG 15.312.000 Euro und setzte sich aus 9.570.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die Stückaktien gewähren jeweils die gleichen Rechte; unterschiedliche Aktiegattungen bestehen nicht. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,60 Euro am Gesellschaftskapital.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen:

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Aktien mit Sonderrechten:

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung:

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen:

Die Grondbach GmbH, Erkrath, hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG. Die GLB GmbH, Düsseldorf, hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über Änderungen der Satzung:

Die Bestellung und Abberufung des Vorstandes der InnoTec TSS AG sind gemäß §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung in § 6, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird. Änderungen der Satzung sind gemäß § 179 Abs. 1 AktG geregelt. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG gemäß Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstandes; insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 26. Juni 2015 ist der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 25. Juni 2020 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in einem Volumen von bis zu 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen anbieten zu können. Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft:

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

Vergütungsbericht

Aufsichtsrat:

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45.000 Euro (Vorjahr 45.000 Euro). Jedes Mitglied bekommt 10.000 Euro, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20.000 Euro (Vorjahr 20.000 Euro) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15.000 Euro (Vorjahr 15.000 Euro) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10.000 Euro (Vorjahr 10.000 Euro) auf Herrn Marc Tüngler.

Vorstand:

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortrag positiv ist. Nach Beendigung des Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen. Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht. Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 533 TEUR (Vorjahr 620 TEUR), davon sind 313 TEUR (Vorjahr 400 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 12 TEUR (Vorjahr 13 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen

5 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 550 TEUR (Vorjahr 637 TEUR). Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 600 TEUR (Vorjahr 565 TEUR), davon sind 364 TEUR (Vorjahr 328 TEUR) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Risiko- und Chancenbericht

Unternehmerisches Handeln ist immer verbunden mit dem Abwägen von Chancen und Risiken. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist Basis des Geschäftserfolges im InnoTec TSS-Konzern. Die Risiko- und Chancenpolitik orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern und den langfristigen Fortbestand zu sichern. Damit ist Risikopolitik wesentlicher Bestandteil der gesamten Unternehmenspolitik. Das Risikomanagement des InnoTec TSS-Konzerns hat das Ziel, potentielle Risiken und Chancen so frühzeitig zu erkennen, dass geeignete Maßnahmen getroffen und Bestandsgefährdungen ausgeschlossen werden können. Die InnoTec TSS AG prüft laufend die Zweckmäßigkeit und Effizienz ihres Kontroll- und Risikomanagementsystems. Die Unternehmensplanung soll helfen, potentielle Risiken, aber auch Chancen, vor strategischen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das Berichtswesen hingegen ermöglicht es, solche Risiken und Chancen während der Durchführung und Abwicklung genau zu überwachen.

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems ist der InnoTec TSS-Konzern in der Lage, Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihnen dadurch zu begegnen. Kalkulierbare Risiken, die in einem angemessenen Verhältnis zu dem erwarteten Nutzen für den InnoTec TSS-Konzern stehen, werden bewusst eingegangen. In das Risikomanagement der InnoTec TSS AG sind alle Unternehmen des Konzerns eingebunden. Das Risikoüberwachungssystem liegt dezentral in der Verantwortung der einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Unternehmen. Die von der Konzernleitung vorgegebenen Richtlinien bilden die Basis für eine einheitliche und angemessene Berichterstattung. Alle relevanten Risiken und Chancen werden aus quantitativer bzw. qualitativer Perspektive nach Eintrittshöhe und -wahrscheinlichkeit beurteilt. Es stehen – bezogen auf die Risiken – folgende Strategien zur Verfügung: Risiken vermeiden, vermindern, übertragen oder akzeptieren. Die Reaktionsstrategien für Chancen sehen die folgenden Alternativen vor: Keine Realisierung, teilweise Realisierung oder vollständige Realisierung. Es ist jeweils abzuwägen, ob für den InnoTec TSS-Konzern ein nachhaltiger Vorteil erwartet werden kann. Risiken und Chancen werden gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung, innerhalb einer Bandbreite von 0 bis 10 Mio. Euro, als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Bestandsgefährdende Risiken wurden dabei nicht festgestellt. Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit des Risikoportfolios unterliegt das Risikomanagementsystem einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Durch standardisierte Abfragen mittels eines eigens hierfür implementierten Risikoüberwachungssystems, liegt der Geschäftsleitung zeitnah ein Gesamtbild der Risikolage vor. So können bei Abweichungen von der geplanten Entwicklung unverzüglich geeignete Maßnahmen getroffen werden. Der Aufsichtsrat wird durch regelmäßige Berichterstattung und gegebenenfalls ergänzende Ad-hoc-Berichte ebenfalls in das System eingebunden. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilt der Abschlussprüfer das Risikofrüherkennungssystem und erstattet dem Konzernvorstand und dem Aufsichtsrat hierüber Bericht. Der InnoTec TSS-Konzern versteht das Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess und dokumentiert die wesentlichen Risiken der einzelnen Geschäftseinheiten systematisch in gesonderten Risikoberichten mindestens halbjährlich, beim Eintreten unerwarteter wesentlicher Ereignisse auch unmittelbar. Daneben werden innerhalb des Controllings die Daten laufend qualitativ und quantitativ ausgewertet. Auffällige Kennziffern sowie Planabweichungen werden detailliert analysiert und gemeinsam mit den betroffenen Gesellschaften erörtert. Mögliche, sich daraus ergebende Maßnahmen werden geprüft bzw. beschlossen.

Gesamtrisiko

Nach unseren Einschätzungen des Gesamtrisikos bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand des InnoTec TSS-Konzerns oder der InnoTec TSS AG gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten, dies gilt sowohl für die Ergebnisse unserer abgeschlossenen Tätigkeiten als auch für solche, die wir planen oder bereits eingeleitet haben. Die Einschätzung des Gesamtrisikos ist das Ergebnis der zusammengefassten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken.

Nach unserer Einschätzung sind die derzeit identifizierten und nachfolgend beschriebenen Risiken zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes beherrschbar. Für alle erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung vorlagen, angemessene Vorsorge getroffen. Auf mögliche Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, wird im Folgenden eingegangen. Die Reihenfolge der Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des Ausmaßes wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken aus unserer Sicht. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf alle unsere Segmente:

Beschaffungsmarktrisiken

Risiken entstehen auch bei einem sich verschärfenden Wettbewerb der Zulieferindustrie. Bei Insolvenzen von Zulieferern besteht die Gefahr der Störung des eigenen Produktionsablaufs. Diesem Risiko versuchen die Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns entgegen zu wirken, indem Rohstoffe und Vorprodukte möglichst gestreut bei verschiedenen Lieferanten bezogen werden, um so auch kurzfristige Ausweichmöglichkeiten zu haben. Nicht bei allen Vorprodukten ist jedoch eine breite Streuung möglich oder sinnvoll. Dies ist begründet in der teilweise sehr unterschiedlichen Produktqualität der Zulieferer. Zum Teil ist das Verteilen auf zu viele Vorlieferanten auch mit hohen Preiszuschlägen verbunden. Diesbezüglich ist regelmäßig und individuell eine Risiko-Nutzen-Analyse erforderlich. Vor dem Hintergrund steigender Rohstoffkosten und der begrenzten Verfügbarkeit, ergeben sich Risiken, denen wir gezielt entgegenwirken. Gemeinsam mit dem Bereich Forschung/Entwicklung untersucht der Bereich Beschaffung laufend die Möglichkeiten des Einsatzes alternativer Werkstoffe. Beide Segmente hatten erneut mit zum Teil erheblichem Preisdruck und Beschaffungsmarktengpässen zu kämpfen. Zeitweise kam es auch zu Ausfällen bei der Belieferung von Vorprodukten. Wir gehen deshalb auch für die Zukunft von Preissteigerungen und einem entsprechenden Risiko für den InnoTec TSS-Konzern aus.

Absatzmarktrisiken

Alle Konzernunternehmen verfügen über hervorragende Alleinstellungsmerkmale und heben sich durch ihre Produkte von denen der Konkurrenten ab. National wie international sind verstärkt Geschmacksmusterverletzungen und Produktpiraterien festzustellen. Beide Teilkonzerne sind hier bemüht, die Verluste durch ständige und intensive Marktbeobachtung möglichst gering zu halten.

Gewährleistungs-/Haftungsrisiken

Die Gewährleistungs- und Haftungsrisiken bewegen sich im üblichen Rahmen und sind zum Teil durch Abschluss von Versicherungen begrenzt.

Regulatorische Auflagen

Der Teilkonzern Bauspezialwerte ist aufgrund staatlicher oder umweltrechtlicher Auflagen permanent mit der Suche nach möglichen Substituten für chemische Stoffe konfrontiert, die nicht mehr verwendet bzw. nur noch sehr kostenintensiv eingesetzt werden können. Die öffentliche Diskussion zum Umgang mit datenschutzrechtlichen Themen im Zusammenhang mit der in 2016 verabschiedeten europäischen Datenschutzgrundverordnung hat auch im InnoTec TSS-Konzern dazu geführt, die internen Prozesse hinsichtlich der Verarbeitung und Speicherung von personenbezogenen Daten nochmals zu überprüfen. Wir rechnen hier jedoch mit keinen nennenswerten Risiken.

Währungsrisiken

Durch die zunehmende Internationalisierung steigt auch das Fremdwährungsrisiko. Währungsrisiken entstehen bei Finanzinstrumenten, die auf eine Fremdwährung lauten, d.h. auf eine andere Währung als auf die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den Konzerngesellschaften mit Sitz im Nicht-Euro-Raum (US Formliner, USA und RECKLI Middle East, VAE) und Konzerngesellschaften im Euro-Raum. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, über Absicherungsmaßnahmen wird fallweise und nach kumulativer Höhe entschieden. Aktuell bestehen in diesem Zusammenhang keine Devisentermin- oder Optionsgeschäfte. Dem InnoTec TSS-Konzern entstehen zudem Translationsrisiken, die sich aus der Umrechnung der in Fremdwährungen aufgestellten Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften ergeben.

Personalrisiken

Grundsätzlich besteht ein Risiko bei ungewollter Fluktuation von Mitarbeitern, wenn diese beim Ausscheiden nicht frühzeitig durch eigene oder fremde Mitarbeiter ersetzt werden können. Aufgrund der mehrjährigen guten Konjunktursituation in Deutschland ist es zunehmend schwieriger geworden geeignete Mitarbeiter und Fachkräfte zu gewinnen. Durch künftiges Ausscheiden älterer Mitarbeiter in den Ruhestand und der begrenzten Verfügbarkeit von Mitarbeitern auch am Leiharbeitsmarkt wird dieses Risiko verstärkt. Wir begegnen diesem Risiko durch verstärkte Bemühungen der Mitarbeitergewinnung über Stellenanzeigen in Printmedien und Internetportalen und Direktansprachen. Soweit sinnvoll wird in den weiteren Ausbau der Ausbildungsberufe investiert. Zudem wirken die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns diesem Risiko durch leistungsbezogene Vergütungssysteme, Qualifizierungs- und Weiterbildungssystemen sowie zeitgemäßen Teilzeitmodellen entgegen.

Finanzrisiken

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Transaktionen im operativen Geschäft sowie durch diverse Finanzierungselemente im Konzern entstehen. Finanzielle Risiken unterliegen einer gesonderten Überwachung. Alle Konzernunternehmen berichten über das konzernweit implementierte Controllingssystem monatlich alle Finanzpositionen. Alle wesentlichen Finanztransaktionen sind dem Vorstand unmittelbar zu berichten bzw. bedürfen der vorherigen Genehmigung. Als finanzwirtschaftliche Risiken sind im InnoTec TSS-Konzern Liquiditäts-, Ausfall-, Währungskurs- und Zinsrisiken zu nennen. Eine detaillierte Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management befindet sich im Anhang zum Konzernabschluss unter der Angabe „Finanzrisikomanagement“. Die sich aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen ergebenden Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch das Kredit- und Forderungsmanagement der operativen Unternehmenseinheiten überwacht. Mit dem Ziel Forderungsausfälle zu vermeiden, unterliegen die Kunden einer laufenden internen Bonitätskontrolle. Forderungen an Kunden, die über kein erstklassiges Rating verfügen, werden versichert. Der Einsatz derivativer Instrumente erfolgt grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken. Für Handelszwecke oder andere spekulative Zwecke kommen derivative Instrumente nicht in Betracht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Zinsbegrenzungsgeschäfte geschlossen. Langfristige Refinanzierungen erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf Basis von Festzinsvereinbarungen.

Der InnoTec TSS-Konzern hat in der Vergangenheit kontinuierlich das Eigenkapital ausgebaut und die Verschuldung reduziert. Hierdurch wurde erfolgreich die Grundlage geschaffen auch in Zukunft über ausreichend finanzielle Mittel zu verfügen, um bestehende Verpflichtungen zu erfüllen und neue finanzielle Mittel zu beschaffen. Angesichts der hohen Liquiditätsreserven zum Bilanzstichtag, liquide Mittel 24.378 TEUR (Vorjahr 26.631 TEUR), freie Linien 15.209 TEUR (Vorjahr 15.209 TEUR) sehen wir derzeit keine Finanzrisiken für den InnoTec TSS-Konzern.

Auswirkung des Brexit

Der Austritt des Vereinigten Königreichs Großbritannien aus der Europäischen Union, der sogenannte „Brexit“, hat für den InnoTec TSS-Konzern keine gravierenden Folgen. Das Segment Türsysteme hat nahezu keine Geschäftstätigkeit in Großbritannien. Das Segment Bauspezialwerte ist in Großbritannien mit einem Umsatzanteil von rd. 1 Mio. Euro (Vorjahr rd. 0,8 Mio. Euro) vertreten. Durch den Brexit erwarten wir ein geringeres Umsatzvolumen in Großbritannien und erhöhten administrativen Aufwand. Letztlich wird der Umsatzerfolg davon abhängen, wie das Britische Pfund sich relativ zum Euro entwickelt und wie wettbewerbsfähig unsere Produktpreise dadurch in Großbritannien sein werden.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die der Sicherstellung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung dienen. Es gilt sicher zu stellen, dass alle Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit gesetzlichen und internen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Hierdurch werden frühzeitig wichtige Informationen über potentielle fair value Änderungen von Vermögenswerten und Schulden generiert und wichtige Informationen zur Einschätzung der Abbildung von z.B. Rückstellungen gewonnen. Basis bilden u.a. Arbeitsanweisungen, Richtlinien zur Bilanzierung und Bewertung für Einzel- und Konzernabschluss sowie die regelmäßigen internen Berichterstattungspflichten im Rahmen des Controllings. Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Vorkontrollsystemen der Tochtergesellschaften unterstützt durch entsprechend zugelassene Buchhaltungssysteme. Diese IT-gestützten Systeme werden ergänzt durch zahlreiche manuelle Prozesskontrollen, wie z.B. dem Vieraugenprinzip, dem Einholen von Saldenbestätigungen oder der Funktionstrennung in risikobehafteten Bereichen, etwa Personal oder Finanzen. Insbesondere die personelle Trennung von Verwaltung, Ausführung und Genehmigung, reduziert das Risiko doloser Handlungen. Die so von den Konzerngesellschaften erstellten Daten werden über Schnittstellen in das Konzernbuchhaltungssystem transferiert und um Informationen aus einem konzernweitlichen Reportingpackage ergänzt, auf Konzernebene zusammengeführt und auf mögliche Fehler untersucht, z.B. unter Zuhilfenahme geeigneter Kennzahlen. IT-gestützte Validierungstools minimieren das Risiko der fehlerhaften Abbildung von Sachverhalten in der Konzernbuchhaltung sowie in der externen Berichterstattung. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses werden im Konsolidierungssystem abgebildet, einschließlich der Anhangsangaben, um ergänzende Informationen zur Erläuterung des Konzernabschlusses aufzubereiten. Zur Sicherstellung einheitlicher Bewertungskriterien werden Werthaltigkeitstests regelmäßig zentral auf Konzernebene durchgeführt. Änderungen gesetzlicher Regelungen werden zeitnah in das Reportingpackage eingearbeitet und bei Bedarf durch entsprechende Schulungen ergänzt. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse oder die Kontrolle durch den Aufsichtsrat bilden wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung.

Chancen

Segment Türsysteme

Die Unternehmen des Teilkonzerns Türsysteme setzen weiter auf Produkte im mittleren bis gehobenen Preissegment und werden auch in Zukunft erfolgreich diese Strategie verfolgen. Im Teilkonzern Türen wird permanent an der Entwicklung neuer Oberflächen (Aluminium, Keramik oder Echtholzdeckschichten) gearbeitet, um in diesem Marktsegment erfolgreich zu bestehen. Zudem wird laufend an der Neuentwicklung ergänzender Produkte gearbeitet.

Segment Bauspezialwerte

Die Unternehmen dieses Segmentes bedienen sehr erfolgreich einen Nischenmarkt der Betonindustrie und spielen insbesondere bei der Texturierung von Betonsichtflächen eine bedeutende Rolle. Die in den Vorjahren kontinuierlich aufgebaute Zusammenarbeit mit ausländischen Vertriebspartnern minimiert die Abhängigkeit von regionalen Nachfrageschwankungen. Um hier bestehen zu können, passen die Unternehmen des Teilkonzerns Bauspezialwerte fortlaufend ihre Produkte den regionalen Anforderungen an und investieren intensiv, hierarchieübergreifend in die Schulung ihrer Mitarbeiter und Partner.

InnoTec TSS AG

Die InnoTec TSS AG beobachtet kontinuierlich die gegenwärtigen und künftigen Märkte hinsichtlich der Chancen für strategische Akquisitionen, die unsere bestehenden Beteiligungen angemessen ergänzen können oder den Eintritt in neue Nischenmärkte ermöglichen. Derartige Beteiligungen könnten uns dabei unterstützen, die Marktpositionen in unseren derzeitigen Marktsegmenten zu stärken sowie neue Märkte im In- und Ausland zu erschließen. Auf der Suche nach Informationsvorsprüngen stützen wir uns im Wesentlichen auf bestehende Kontakte aufgrund langjähriger Marktpräsenz. Dieses Aufgabenfeld wird angesichts seiner Bedeutung direkt durch den Vorstand verantwortet. Akquisitionen sind an sich riskant, da damit neben Chancen auf neue Märkte insbesondere auch Risiken und Kosten aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen und Produkten verbunden sind, Erfolg oder Misserfolg sich aber nicht immer unmittelbar zeigen. Wir gehen davon aus, dass sich aufgrund der herausragenden Marktposition unserer Konzernunternehmen wesentliche Veränderungen des bestehenden Beteiligungsportfolios zunächst negativ auf unsere Renditekennziffern auswirken, langfristig jedoch für den Ausbau unserer guten Marktstellung geeignet sind. Im vergangenen Jahr wurden mögliche Akquisitionen geprüft, letztendlich kam es jedoch in keinem der Fälle zu einem Abschluss, da das Entwicklungspotential nicht ausreichend verifiziert werden konnte.

Erklärung zur Unternehmensführung

Die (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB in Verbindung mit § 315d HGB einschließlich Corporate Governance Bericht ist auf der Internetseite der InnoTec TSS AG unter www.innotectss.de/investor-relations/corporate-governance öffentlich zugänglich.

CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Der nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b und § 315c HGB ist auf der Internetseite der InnoTec TSS AG unter www.innotectss.de/investor-relations/finanzberichte veröffentlicht.

Prognosebericht

Im März 2018 wurden sowohl für das Segment Türsysteme als auch für das Segment Bauspezialwerte ein Umsatz- und Ergebnisniveau leicht unterhalb der Vorjahreswerte erwartet. Demzufolge lag auch für den Gesamtkonzern die operative Umsatz- und Ergebniserwartung (EBIT) leicht unter den hohen Vorjahreswerten. Tatsächlich zeigte sich im Jahresverlauf eine immer stärkere Wirkung der ebenfalls prognostizierten Kostensteigerungen in den Bereichen Personal und Material. Im Rahmen der Zwischenberichterstattung zum 30. Juni 2018 wurde daraufhin der Ausblick dahingehend angepasst, dass für den Gesamtkonzern insgesamt mit einem operativen Ergebnis (EBIT) deutlich unterhalb des Vorjahreswertes gerechnet wird. Die Abschlusswerte zeigen nun für den Konzern ein Umsatzniveau leicht unter dem Vorjahr und ein operatives Ergebnis (EBIT) deutlich unter dem Vorjahreswert, wie im Rahmen des angepassten Ausblicks prognostiziert.

Für die InnoTec TSS AG hatten wir auf Basis der Ertragserwartungen unserer Tochtergesellschaften sowie der geplanten Ausschüttungspolitik der Enkelgesellschaften ein Ergebnis klar unter dem Vorjahreswert erwartet. Dies ist auch in dieser Form eingetreten.

Laut Construction Report von Euler Hermes Research erhält der weltweite Bau-Boom langsam einen Dämpfer. Nach zehn Jahren neigt sich der Konjunkturzyklus der Branche dem Ende zu. Die Aussichten für die Baubranche trüben sich sukzessive ein. Für 2019 wird noch mit einem Wachstum von 3,1% gerechnet. Gerade die Schwellenländer, die in den vergangenen Jahren ein besonderes Umsatzplus verzeichneten, werden in den kommenden Jahren besonders stark leiden (Quelle: <https://www.eulerhermes.com>). Optimistisch blicken hingegen die nationalen Verbände in Deutschland auf das Baujahr 2019. Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und Zentralverband des Deutschen Baugewerbes gehen davon aus, dass sich das Wachstum der Bautätigkeit im laufenden Jahr auf hohem Niveau fortsetzen wird. Für das Jahr 2019 wird im Bauhauptgewerbe ein nominales Umsatzplus von 6 % erwartet. Im Wohnungsbau, insbesondere im Neubau, wird ein Wachstum von 5,5 % prognostiziert. Ob die Türfüllungsbranche an dieser anhaltend guten Entwicklung im Wohnungsneubau partizipieren wird, bleibt abzuwarten. Denn der Bereich der energetischen Modernisierung und der Neubau von Ein- und Zweifamilienhäusern stagniert. Steuerliche Vergünstigungen und Anreize wurden trotz Ankündigung im Koalitionsvertrag noch nicht umgesetzt. Hinzu kommen die deutlichen Baupreissteigerungen welche den Neubau von Ein- und Mehrfamilienhäusern dämpfen. Auch gibt es zu wenig ausgewiesene Flächen in den Ballungsgebieten (Quelle: <http://www.pro-kunststoff.de>, 29.11.2018).

Auf Basis dieser allgemeinen Marktausblicke sowie auf Grundlage unserer eigenen Einschätzungen über die speziellen Gegebenheiten in den für uns relevanten Nischenmärkten, erwarten wir für beide operativen Segmente und somit für den Gesamtkonzern Umsatz- und Ergebniswerte auf Vorjahresniveau.

Auf Basis der beschriebenen operativen Ergebniserwartungen unserer Tochtergesellschaften sowie möglicher Ausschüttungen von Enkelgesellschaften, erwarten wir für die InnoTec TSS AG ein Ergebnis unterhalb des Vorjahreswertes.

Der Geschäftsjahresbeginn im Segment Türsysteme verlief positiv. Das Umsatzniveau lag oberhalb der Vorjahreswerte. Im Segment Bauspezialwerte war der Geschäftsjahresbeginn schwach. Das Umsatzniveau lag unterhalb der Vorjahreswerte. Insgesamt bewegte sich der Konzern auf dem Vorjahresniveau. Die Auftragseingänge bis zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung waren in beiden Segmenten gut und lagen ebenfalls auf Vorjahresniveau.

Düsseldorf, 29. März 2019

Der Vorstand



RECKLI
artico®
neo Design

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG

	Anhang	2018 TEUR	2017 TEUR
UMSATZERLÖSE	1	96.967	98.042
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		171	548
Aktivierete Eigenleistungen	2	133	32
		97.271	98.622
Sonstige betriebliche Erträge	3	1.848	1.266
Materialaufwand	4	-30.129	-29.593
Personalaufwand	5	-35.485	-34.063
Abschreibungen		-3.585	-3.209
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-17.827	-17.984
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		12.093	15.039
Zinsergebnis	7	-79	-145
Übriges Finanzergebnis	7	-37	12.208
EBT (Ergebnis vor Steuern)		11.976	27.102
Tatsächliche Ertragsteuern	8	-3.695	-4.855
Latente Steuern	8	210	-219
Ergebnis nach Steuern		8.492	22.029
davon auf andere Gesellschafter entfallend		81	-158
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		8.411	22.187
Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	9	0,88	2,32
Ergebnis je Aktie (verwässert) in Euro	9	0,88	2,32

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER INNOTEK TSS AG

	Anhang	2018 TEUR	2017 TEUR
Ergebnis nach Steuern		8.492	22.029
davon auf andere Gesellschafter entfallend		81	-158
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		8.411	22.187
Sonstiges Ergebnis			
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste leistungsorientierter Pensionspläne	19	-176	-36
Latente Steuern	8	56	11
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-120	-25
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		-21	18
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		-21	18
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen		-141	-7
davon auf andere Gesellschafter entfallend		-25	53
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		-116	-60
SUMME AUS ERGEBNIS NACH STEUERN UND DER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN WERTÄNDERUNGEN		8.351	22.022
davon auf andere Gesellschafter entfallend		56	-105
davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend		8.295	22.127

KONZERNBILANZ DER INNOTECH TSS AG ZUM 31. 12. 2018

AKTIVA

	Anhang	2018 TEUR	2017 TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	10	1.205	986
Geschäfts- oder Firmenwerte	10	12.239	12.239
Sachanlagen	11	39.124	36.716
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	12	375	375
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	6	7.968
Latente Steuern	8	720	452
Langfristige Vermögenswerte gesamt		53.669	58.736
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	14	11.750	11.761
Geleistete Anzahlungen		31	87
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	7.327	7.099
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	6.169	913
Steuerforderungen		1.261	109
Liquide Mittel	16	24.378	26.631
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		50.916	46.600
AKTIVA GESAMT		104.585	105.336

PASSIVA

	Anhang	2018 TEUR	2017 TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	17	15.312	15.312
Gewinnrücklage	17	65.871	65.712
Ausgleichsposten für andere Gesellschafter	17	-409	-465
Eigenkapital gesamt		80.774	80.559
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	18	10.249	11.158
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	18	338	364
Pensionsrückstellungen	19	2.319	2.220
Sonstige Rückstellungen	19	204	192
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		13.110	13.934
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18	2.424	2.308
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18	2.040	2.581
Erhaltene Anzahlungen	18	193	166
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	19	112	170
Sonstige Rückstellungen	19	660	666
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	18	5.272	4.952
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		10.701	10.843
PASSIVA GESAMT		104.585	105.336

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	AKTIEN*	GEWINNRÜCKLAGEN					SUMME	
		GEZEICHNETES KAPITAL	SONSTIGE GEWINNRÜCKLAGE	VERSICHERUNGSMATHEMATISCHE GEWINNE/VERLUSTE	UNTERSCHIEDE AUS DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG	EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER INNOTECS AG	EIGENKAPITAL DER ANDEREN GESELLSCHAFTER	GESAMTEIGENKAPITAL
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand zum 01. 01. 2017	9.570.000	15.312	49.016	-651	6	63.682	-361	63.321
Ergebnis nach Steuern			22.187	0	0	22.187	-158	22.029
Sonstiges Ergebnis			0	-25	-34	-60	53	-7
Gezahlte Dividende			-4.785	0	0	-4.785	0	-4.785
Stand zum 31. 12. 2017	9.570.000	15.312	66.418	-676	-28	81.024	-465	80.559
Stand zum 01. 01. 2018	9.570.000	15.312	66.418	-676	-28	81.024	-465	80.559
Ergebnis nach Steuern			8.411	0	0	8.411	81	8.492
Sonstiges Ergebnis			0	-120	4	-116	-25	-141
Gezahlte Dividende			-8.135	0	0	-8.135	0	-8.135
Stand zum 31. 12. 2018	9.570.000	15.312	66.694	-796	-24	81.183	-409	80.774

* Der rechnerische Wert der Aktien im gesamten dargestellten Zeitraum entspricht 1,60 Euro je Stück.

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER INNOTECH TSS AG

	2018	2017
	TEUR	TEUR
EBT (Ergebnis vor Steuern)	11.976	27.102
Auszahlungen aus Ertragsteuern	-5.073	-5.141
Einzahlungen aus Ertragsteuern	169	70
Abschreibungen immaterielle Vermögenswerte	231	214
Abschreibungen Sachanlagen	3.354	2.995
Gewinn (-) Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-153	27
Gewinn (-) Verlust (+) aus dem Abgang von Tochtergesellschaften	0	-12.250
Zahlungsunwirksame Zinsaufwendungen (+) und Erträge (-)	-12	17
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	73	84
Erhöhung(-) Minderung(+) Vorräte, geleistete Anzahlungen	124	-1.751
Erhöhung(-) Minderung(+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-103	-227
Erhöhung(-) Minderung(+) Sonstige Vermögenswerte	-243	180
Erhöhung(+), Minderung(-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-570	25
Erhöhung(+), Minderung(-) Rückstellungen	-71	-235
Erhöhung(+), Minderung(-) anderer Passiva	81	75
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.783	11.185
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-450	-648
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-6.306	-4.541
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-7	-13
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	674	116
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	11	9
Einzahlungen aus dem Verkauf eines Tochterunternehmens	2.970	13.245
Sonstige Finanzinvestitionen	0	-5.000
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.108	3.168
Gezahlte Dividende	-8.135	-4.785
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.604	4.540
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-2.397	-2.130
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-8.928	-2.375
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.253	11.978
(Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)		
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	24.560	14.653
Gebundene liquide Mittel	2.071	-2.071
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	24.378	24.560
Zusätzliche Angaben zum Cashflow		
Erhaltene Zinsen	41	2
Gezahlte Zinsen	132	129

Erläuterungen Anhang Nr. 23

KONZERNANHANG DER INNOTEC TSS AG

SEGMENTANGABEN	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2017 TEUR
	TÜR- SYSTEME	TÜR- SYSTEME	BAU- SPEZIAL- WERTE	BAU- SPEZIAL- WERTE	AG/ SONSTIGE	AG/ SONSTIGE
Segmentumsatzerlöse mit Dritten	68.913	67.954	28.054	30.088	0	0
- Inlandsumsätze	52.250	52.038	3.718	5.024	0	0
- Auslandsumsätze - Europa	16.561	15.822	13.570	14.088	0	0
- Auslandsumsätze - Sonstige	103	95	10.766	10.976	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	757	819	1.054	436	176	157
Materialaufwand	23.083	21.600	7.046	7.993	0	0
Personalaufwand	24.478	23.348	10.163	9.802	844	913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.602	10.416	6.953	7.253	412	461
Abschreibungen	2.733	2.398	845	808	7	3
Segmentergebnis (EBIT)	9.078	11.470	4.102	4.789	-1.087	-1.220
Zinserträge	2	1	0	0	390	296
Zinsaufwendungen	313	289	144	124	13	29
Ertragsteuern	162	137	170	560	3.153	4.377
Investitionen in operatives Vermögen ¹⁾	5.560	4.305	1.130	882	13	6
Operative Schulden ²⁾	1.097	1.571	1.227	1.179	2.227	2.217
Operatives Vermögen ³⁾	51.564	49.134	20.097	19.744	14	8
- Inland	49.048	46.829	13.692	14.719	14	8
- Ausland	2.516	2.305	6.405	5.025	0	0
Mitarbeiter	523	493	153	149	3	3
Mitarbeiter (anteilig)	489	471	149	148	3	3

Definitionen:

- 1) Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagen
- 2) Rückstellungen für Pensionen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltene Anzahlungen
- 3) Immaterielle Vermögensgegenstände, Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen, Vorräte, geleistete Anzahlungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Erläuterungen Anhang Nr. 24

ALLGEMEINE ANGABEN

Die InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Grunerstraße 62, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft, die am Börsenplatz München im Regierten Markt notiert ist.

Sitz der InnoTec TSS AG ist Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 39359.

Die Tochtergesellschaften der InnoTec TSS AG produzieren und verkaufen Außentürfüllungen und Spezialprodukte, im Wesentlichen für die Hochbauindustrie. Die wesentlichen Produktionsstandorte des Konzerns befinden sich in Deutschland, die wesentlichen Absatzorte befinden sich in der Europäischen Union. Der Bereich Bauspezialwerte beliefert auch weltweit.

Der Vorstand der InnoTec TSS AG hat den vorliegenden Konzernabschluss am 29. März 2019 frei gegeben. Der geprüfte Konzernabschluss wird dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 9. April 2019 zur Billigung vorgelegt. Der geprüfte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 wurde am 9. April 2018 durch den Aufsichtsrat gebilligt.

ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Grundlagen der Bilanzierung

Die InnoTec TSS AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2018 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellt.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Report Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ergänzt um die nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Abschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS-Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen in der Größenordnung von einem TEUR ergeben.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Sie wird um die in den sonstigen Rücklagen direkt erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt und so zur Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen übergeleitet.

Immaterielle Vermögenswerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte werden im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam verrechnet, wenn die Voraussetzungen der Aktivierung nicht gegeben sind.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet (welche als Anschaffungskosten angesehen werden). In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, auf Wertminderung untersucht. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert.

Der Werthaltigkeitstest ist jährlich durchzuführen und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit in ihrem Wert gemindert ist. Der Werthaltigkeitstest basiert auf der Ermittlung des erzielbaren Betrags (Recoverable Amount). Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags

wertgemindert und abzuschreiben. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nicht rückgängig gemacht werden. Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten errechnet sich unter Anwendung des Discounted-Cashflow-(DCF)-Verfahrens auf Grundlage der gewogenen Kapitalkosten WACC.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Zinsen auf Fremdkapital wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aktiviert. Das Sachanlagevermögen wird linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	JAHRE
Gebäude	25 bis 50
Grundstückseinrichtungen	8 bis 24
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Spezialwerkzeugen	3 bis 25

Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswertes oder als separater Vermögenswert berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem InnoTec TSS-Konzern zukünftig Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungspreis bzw. der Nutzungswert des betreffenden Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Entfallen die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung, erfolgt eine Zuschreibung auf den Vermögenswert.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird demjenigen Vertragspartner in einem Leasingverhältnis zugerechnet, der die wesentlichen Chancen und Risiken trägt, die mit dem Leasinggegenstand verbunden sind. Trägt der Leasinggeber die wesentlichen Chancen und Risiken (Operate Lease), wird der Leasinggegenstand vom Leasinggeber in der Bilanz angesetzt. Die Bewertung des Leasinggegenstands richtet sich nach den für den Leasinggegenstand einschlägigen Bilanzierungsvorschriften. Die Leasingraten werden erfolgswirksam erfasst. Der Leasingnehmer in einem Operate Lease erfasst während des Zeitraums des Leasingverhältnisses gezahlte Leasingraten erfolgswirksam.

Trägt der Leasingnehmer die wesentlichen Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am Leasinggegenstand verbunden sind (Finance Lease), so hat der Leasingnehmer den Leasinggegenstand in der Bilanz anzusetzen. Der Leasinggegenstand wird im Zugangszeitpunkt mit seinem beizulegenden Zeitwert oder dem niedrigeren Barwert der künftigen Mindestleasingzahlungen bewertet und über die geschätzte Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben. Die Abschreibung wird erfolgswirksam erfasst. Der Leasingnehmer setzt im Zugangszeitpunkt zugleich eine Leasingverbindlichkeit an, die in ihrer Höhe dem Buchwert des Leasinggegenstands entspricht. Die Leasingverbindlichkeit wird in den Folgeperioden nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben. Der Leasinggeber in einem Finance Lease setzt eine Forderung in Höhe des Netto-Investitionswertes aus dem Leasingverhältnis an. Die Leasingverträge werden in Tilgungen der Leasingforderung und Finanzerträge aufgeteilt. Die Forderung aus dem Leasingverhältnis wird nach der Effektivzinsmethode getilgt und fortgeschrieben.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die nicht von Konzernunternehmen betrieblich genutzt werden und ausschließlich zur Erzielung von Mieteinnahmen und Gewinnen aus Wertsteigerungen dienen, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern denen der selbst genutzten Sachanlagen entsprechen.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf möglichen Wertminderungsbedarf überprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert eventuell nicht mehr erzielt werden kann. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt. Finanzielle Vermögenswerte umfassen insbesondere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige ausgereichte Kredite und Forderungen, bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen und zu Handelszwecken gehaltene originäre und derivative finanzielle Vermögenswerte. Finanzielle Verbindlichkeiten begründen regelmäßig einen Rückgabeanspruch in Zahlungsmitteln oder einem anderen finanziellen Vermögenswert. Darunter fallen insbesondere Anleihen und sonstige verbrieftete Verbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen, Schuldscheindarlehen und derivative Finanzverbindlichkeiten.

Finanzinstrumente werden grundsätzlich angesetzt, sobald der Konzern Vertragspartei der Regelungen des Finanzinstruments wird. Bei marktüblichen Käufen oder Verkäufen ist für die erstmalige bilanzielle Erfassung sowie den bilanziellen Abgang allerdings der Erfüllungstag relevant.

Finanzinstrumente werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Folgebewertung richtet sich danach, ob ein Finanzinstrument zu Handelszwecken oder bis zur Endfälligkeit gehalten wird, ob das Finanzinstrument zur Veräußerung verfügbar ist oder ob es sich um vom Unternehmen ausgereichte Kredite und Forderungen handelt. Zu Handelszwecken gehaltene Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Ist sowohl beabsichtigt als auch wirtschaftlich mit hinreichender Verlässlichkeit zu erwarten, dass Finanzinstrumente bis zur Endfälligkeit gehalten werden, sind diese unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten; die Wertanpassungen werden ergebniswirksam erfasst. Alle anderen originären finanziellen Vermögenswerte sind, wenn es sich nicht um Kredite und Forderungen handelt, als zur Veräußerung verfügbar zu klassifizieren und mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten; die Wertanpassungen werden ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst. Dies gilt nicht, wenn es sich um dauerhafte oder wesentliche Wertminderungen sowie um währungsbedingte Wertänderungen von Fremdkapitalinstrumenten handelt. Mit Abgang der Finanzinstrumente werden die im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zu Anschaffungskosten, nach Abzug von Disagien und Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag und dem Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode ergebniswirksam erfasst. Langfristige Verbindlichkeiten stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristig klassifiziert, sofern die Restlaufzeit unter 12 Monaten liegt. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die angesetzten Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente entsprechen.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für sämtliche temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet (Verbindlichkeitenmethode). Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz gegengerechnet werden kann. Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des latenten Steueranspruches aktiviert.

Steuerliche Konsequenzen aus Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie unfertige und fertige eigene Erzeugnisse einzeln zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Gegenstände des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Auf alte, nicht gängige Vorräte werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen werden mit dem Buchwert im Zeitpunkt des Zugangs abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen von Einzelwertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, anhand gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie ggf. wertberichtigt.

Pensionen

Der InnoTec TSS - Konzern hat für Mitarbeiter für die Zeit nach der Beendigung ihrer Tätigkeit direkt oder durch Zahlungen an private und öffentliche Einrichtungen Vorsorge getroffen. Die Leistungen unterscheiden sich nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Erfordernissen und sind meist von Beschäftigungsdauer und Entgelt des Mitarbeiters abhängig. Die betriebliche Altersvorsorge umfasst sowohl beitragsorientierte (defined contribution) als auch leistungsorientierte (defined benefit) Pläne. Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder privatrechtlicher Bestimmungen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit oder an öffentliche oder private Rentenversicherungen. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden zum Fälligkeitszeitpunkt als Aufwand des jeweiligen Jahres in den Personalaufwendungen ausgewiesen. Für Zahlungsverpflichtungen, die an die verschiedenen beitragsorientierten Pläne zu leisten sind, werden Verbindlichkeiten eingestellt. Vorauszahlungen werden als Vermögenswert aktiviert, soweit eine Rückerstattung oder Reduzierung zukünftiger Zahlungen möglich ist.

Die anderen Pläne, die nicht unter die Definition eines beitragsorientierten Plans fallen, werden als leistungsorientierte Pläne bilanziert. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene. Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung unter Berücksichtigung künftig zu erwartender Gehalts- und Rentensteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter für jeden einzelnen Pensionsplan berechnet. Mit Ausnahme der Zinskomponente werden sämtliche Aufwendungen und Erträge im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden ergebnisneutral über das Eigenkapital gebucht.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann. Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Gewährleistungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

Aufwands- und Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erhaltenen beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt grundsätzlich, wenn die Leistung erbracht bzw. die Waren oder Erzeugnisse geliefert worden sind. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst. Davon ausgenommen sind Finanzinstrumente, die erfolgswirksam zum Zeitwert erfasst werden. Der Zinsanspruch ist hier Teil der Zeitbewertung. Im Zinsergebnis ist außerdem der Zinsanteil der Zuführungen zu den Rückstellungen berücksichtigt. Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind aufwandswirksam erfasst. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten werden in voller Höhe erfasst, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen übertragen sind. Bei teilweiser Übertragung der Chancen und Risiken ist danach zu differenzieren, ob die Kontrolle beim Unternehmen verbleibt oder übertragen wird. Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanziellen Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen, die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet.

Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses

vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfeldes zugrunde gelegt. Durch die von den Annahmen abweichenden und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegenden Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der Erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des InnoTec TSS-Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen keinen bedeutenden Risiken, so dass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im Folgejahr auszugehen ist.

GEÄNDERTE ODER NEUE IFRS UND SICH HIERAUS ERGEBENDE AUSWEIS-, ANSATZ- ODER BEWERTUNGSÄNDERUNGEN

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres. Die erstmals zum 1. Januar 2018 verpflichtend in der EU anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzernabschluss.

Geänderte bzw. neue Standards, die zum 1. Januar 2018 erstmals anzuwenden waren und grundsätzliche Bedeutung haben, sind nachfolgend dargestellt:

IFRS 9 Finanzinstrumente - 1. Januar 2018

IFRS 9 enthält Vorschriften für den Ansatz, die Bewertung und Ausbuchung sowie für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. Dieser Standard ersetzt die bisher unter IAS 39 ‚Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung‘ vorgenommene Bilanzierung. Im Vergleich zu IAS 39 sind die Anforderungen zum Anwendungsbereich und der Ein- / Ausbuchung weitestgehend unverändert. Sie sehen jedoch ein neues Klassifizierungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor. Die Folgebewertung richtet sich künftig nach drei Kategorien mit unterschiedlichen Wertmaßstäben und Erfassung von Wertänderungen. Für finanzielle Verbindlichkeiten wurden die bestehenden Wertänderungen weitgehend in IFRS 9 übernommen. IFRS 9 sieht unter anderem ein neues Wertminderungsmodell für finanzielle Vermögenswerte vor, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Das bisherige Modell wird durch ein neues Modell ersetzt, welches erwartete Kreditausfälle berücksichtigt („expected loss Model“), mit der Folge, dass neben eingetretenen auch erwartete Verluste erfasst werden. Im InnoTec Konzern sind im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von dieser neuen Vorschrift betroffen. Diese werden im InnoTec Konzern künftig nach dem vereinfachten Wertminderungsmodell bewertet, demnach ist unabhängig von der Kreditqualität eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit zu erfassen. Aus der erstmaligen Anwendung dieser Vorschrift haben sich für den InnoTec TSS - Konzern keine wesentlichen Auswirkungen ergeben. Grundsätzlich führt die Anwendung dieses Standards zu einem früheren Ausweis von erwarteten Verlusten. Das Volumen der realisierten und erwarteten Forderungsausfälle war und ist im InnoTec TSS-Konzern gering, siehe hierzu auch Anhang Nr. 6 Forderungskorrekturen und Wertberichtigungen und Nr. 15 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Finanzanlagen/Eigenkapitalinstrumente werden der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet. Hinsichtlich der finanziellen Verbindlichkeiten hat die erstmalige Anwendung von IFRS 9 keine Auswirkung auf die Klassifizierung oder Bewertung.

IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden - 1. Januar 2018

IFRS 15 ‚Erlöse aus Verträgen mit Kunden‘ schreibt vor, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind und ersetzt die bisherigen Standards IAS 18 ‚Umsatzerlöse‘ und IAS 11 ‚Fertigungsaufträge‘ und die zugehörigen Interpretationen. Umsatzerlöse sind nunmehr zu realisieren, wenn der Kunde die Verfügungsgewalt über die vereinbarte Leistung erlangt und Nutzen hieraus ziehen kann. Die Umsatzerlöse sind mit dem Betrag der Gegenleistung anzusetzen, der voraussichtlich erzielt werden kann. Der Standard sieht im Gegensatz zu den bisher gültigen Standards ein fünfstufiges Modell vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Es werden detaillierte Vorgaben u.a. zur Identifizierung separater Leistungsverpflichtungen, zur Höhe erwarteter Gegenleistungen unter Berücksichtigung variabler Preisbestandteile und zur Verteilung der erwarteten Gegenleistung, gegeben. Daneben ist zu unterscheiden, ob es sich bei den Leistungsverpflichtungen um zeitraum- oder zeitpunktbezogene Verpflichtungen handelt. IFRS 15 kann grundsätzlich zu einer Verschiebung des Umsatzrealisierungszeitpunktes.

Der InnoTec TSS-Konzern erzielt Umsatzerlöse in folgenden Produktgruppen:

- Verkauf von Haustürfüllungen und Zubehör
- Verkauf von elastischen Formen und Matrizen zur Strukturierung von Betonoberflächen sowie von Produkten zur Oberflächengestaltung (Flüssigkunststoffe, Oberflächenverzögerer, u.ä.)

Die in Vorjahren identifizierten Erlösbestandteile entsprechen auch im Wesentlichen den nach IFRS 15 zu identifizierenden Erlösbestandteilen. Alle Umsatzerlöse sind i.d.R. als zeitpunktbezogen zu qualifizieren. Signifikante Finanzierungskomponenten sind zu berücksichtigen, wenn die Zeitspanne zwischen der Übertragung der Leistung und der Bezahlung durch den Kunden mehr als ein Jahr beträgt. Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ist dieser Effekt im InnoTec TSS - Konzern unwesentlich und führt zu keiner Bewertungsanpassung. Auch die Prüfung der Verteilung des Transaktionspreises auf einzelne Leistungsverpflichtungen oder den Zeitpunkt des Kontrollübergangs, führt zu keiner relevanten abweichenden Beurteilung. Vertragskosten, deren Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde, werden grundsätzlich sofort als Aufwand erfasst. Umsatzbezogene Garantieleistungen können im InnoTec TSS - Konzern nicht separat erworben wer-

den, sie stellen eine Zusicherung dar, dass die verkauften Produkte den jeweils vereinbarten Spezifikationen entsprechen. Demnach werden die Garantieleistungen, wie bisher auch, in Übereinstimmung mit IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen erfasst.

Der InnoTec TSS - Konzern wendet den Standard modifiziert retrospektiv an, d.h. die Vergleichsperiode wird nicht angepasst, mögliche Umstellungseffekte wären kumuliert im Eigenkapital (Gewinnrücklagen) zu erfassen. Eine wesentliche Verschiebung der Umsatzerlöse nach IFRS 15 konnte, wie zuvor beschrieben, nicht festgestellt werden. Die Erstanwendung des Standards hatte im InnoTec TSS - Konzern keine Auswirkung auf die Eröffnungsbilanz der Gewinnrücklagen.

Weitere Standards, die erstmals in 2018 anzuwenden waren und keine wesentlichen Auswirkungen für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS - Konzerns haben, sind:

IFRIC 22 Fremdwährungsansätze und Vorauszahlungen - Anwendungshinweise zur Bestimmung des Wechselkurses - 1. Januar 2018
 Änderungen IFRS 2 Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung - Klarstellung - 1. Januar 2018
 Änderungen IFRS 4 Versicherungsverträge - Konsequenzen aus Erstanwendungszeitpunkten des IFRS 9 und des IFRS 17 - 1. Januar 2018
 Änderungen IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien - enthält Regelungen zur Übertragung in oder aus dem Bestand der Finanzinvestition gehaltenen Immobilien - 1. Januar 2018
 Jährliche Verbesserungen IFRS 2014-2016 - Klarstellungen zu IFRS 1, IFRS 12, IAS 28 - 1. Januar 2017/2018

Ausblick auf IFRS-Änderungen

Standards oder Interpretationen bei denen Auswirkungen für den InnoTec TSS-Konzern erwartet werden könnten, sind nachfolgend dargestellt.

a) Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die in EU-Recht übernommen wurden:

IFRS 16 Leasing - 1. Januar 2019

IFRS 16 enthält für den Leasingnehmer künftig keine Unterscheidung mehr zwischen Operating- oder Finanzierungsleasing. Der Leasingnehmer bilanziert künftig ein Nutzungsrecht an einem Vermögenswert sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit. Ausnahmen bestehen hinsichtlich kurzfristiger Leasingverhältnisse und Vereinbarungen über geringwertige Leasingverhältnisse. Das Nutzungsrecht wird über die Vertragslaufzeit abgeschrieben, die Leasingverbindlichkeit entspricht dem Barwert der Zahlungen, die während der Vertragslaufzeit zu leisten sind. Die Angabepflichten zum Leasing wurden erweitert. Unter Nr. 21 dieses Anhangs werden die Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen des Konzerns nach IAS 17 (bisheriger Leasingstandard) dargestellt. Demnach beläuft sich der Gesamtaufwand über alle Leasingverhältnisse zum Bilanzstichtag 31.12.2018 auf Basis des aktuell noch gültigen Standards IAS 17 auf 3.781 TEUR. Hierin enthalten sind zahlreiche Verträge, die die Kriterien für kurzfristige bzw. geringwertige Leasingverhältnisse erfüllen. Die wesentlichen Verträge, die künftig Eingang in die Bilanz finden werden, sind:

- Miet- und Pachtverträge für Betriebsimmobilien (31.12.2018: 2.309 TEUR)
- Mietverträge für PKW und LKW (31.12.2018: 1.049 TEUR)
- Sonstige Anlagen (31.12.2018: 423 TEUR).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der InnoTec TSS - Konzern alle wesentlichen Verträge hinsichtlich der geänderten Definition nach IFRS 16 untersucht, technische Voraussetzungen geschaffen um die Auswirkungen auf Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Kapitalflussrechnung hinreichend beurteilen zu können. Der InnoTec TSS - Konzern wird den Standard zum 1. Januar 2019 erstmalig anzuwenden und Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit dem modifizierten retrospektiven Ansatz bewerten, d.h. eine Anpassung der Vergleichsperiode erfolgt nicht. Die Nutzungsrechte sind im Übergangszeitpunkt gleich den Verbindlichkeiten (Option 2B). Für Leasingverhältnisse mit kurzen Laufzeiten sowie Leasingverhältnisse mit geringem Gesamtvertragsvolumen werden die vorgenannten Ausnahmeregelungen in Anspruch genommen. Wir gehen aktuell von einer Bilanzverlängerung von unter 5 % aus. Der Ausweis in der Bilanz führt zu einer entsprechenden Bilanzverlängerung des Anlagevermögens (Nutzungsrechte) bzw. Finanzverbindlichkeiten aus Leasingverträgen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden bisherige Mietaufwendungen entfallen, Abschreibungen auf Nutzungsrechte sowie Zinsaufwand aus Leasingverpflichtungen hingegen kommen neu hinzu. Wesentliche Auswirkungen auf das operative Ergebnis sind im Jahr der Umstellung nicht zu erwarten. In der Kapitalflussrechnung werden künftig im Cash Flow aus operativer Tätigkeit nur noch die Zinsaufwendungen aus Leasingverhältnissen gezeigt, die bisherigen Mietaufwendungen aus Leasingverträgen entfallen, während im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen wird. Der Cash Flow aus operativer Tätigkeit verbessert sich dadurch um den Betrag der entfallenen Mietaufwendungen. Der Zinseffekt ist unwesentlich.

Weitere Änderungen:

IFRIC 23 Unsicherheiten bezüglich ertragssteuerlicher Behandlung - 1. Januar 2019

Änderungen IFRS 9 Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung - 1. Januar 2019

b) Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht in EU-Recht übernommen wurden:

IFRS 17 Versicherungsverträge

Änderungen IFRS 3 Klarstellung der Definition eines Geschäftsbetriebs

Änderungen IAS 1 und IAS 8 Definition von Wesentlich

Änderungen IAS 19 Planänderungen, -kürzungen oder -abgeltungen

Änderungen IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen - langfristige Beteiligungen

Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in verschiedenen IFRS-Standards

Jährliche Verbesserungen IFRS 2015-2017 - Klarstellungen zu IFRS 3, IFRS 11, IAS 12, IAS 23

Bzgl. der übrigen, hier nicht näher beschriebenen künftig anzuwendenden Standards und Interpretationen erwarten wir keine signifikanten Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzernabschluss. Zum Zeitpunkt der in der EU verpflichtenden Anwendung der neuen Standards und Interpretationen hat und wird die Gesellschaft diese berücksichtigen. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards bzw. Interpretationen ist nicht geplant.

KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden - unabhängig von der Beteiligungshöhe - in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst. Die Abschlüsse der InnoTec TSS AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Ergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der konsolidierten Gesellschaften werden in deren funktionaler Währung aufgestellt. Die funktionale Währung ist die Währung, in der überwiegend Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet werden. Bei allen Beteiligungen ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Nach dem Konzept der funktionalen Währung erstellen die Gesellschaften außerhalb des Euroraumes ihre Abschlüsse in der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung dieser Abschlüsse in Euro erfolgt für Vermögenswerte und Schulden mit den jeweiligen Stichtagskursen, sämtliche Veränderungen während des Jahres sowie Aufwendungen, Erträge und Zahlungsströme werden mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral weiter entwickelt. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet. In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz sind monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst. Bei der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung von der Berichtswährung abweicht, kamen folgende Kurse zur Anwendung:

Land (Währung)	Durchschnittskurs/Stichtagskurs EUR 1 =	
	2018	2017
USA (USD)	1,18/1,15	1,13/1,20
V.A.E. (AED)	4,34/4,21	4,15/4,40

Konsolidierungskreis

Neben der InnoTec TSS AG werden alle Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, bei denen die InnoTec TSS AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sind auf der nächsten Seite aufgeführt. Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Beteiligung an der US Formliner Inc., USA.

KONZERNGESELLSCHAFTEN

Name, Sitz	Kapitalanteile
SEGMENT TÜRSYSTEME	
Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica ¹⁾	100 %
Bowlux Benelux B.V., Assen, Niederlande	100 %
Mecklenburger Bauelemente GmbH, Cramonshagen ¹⁾	100 %
Polytec Nederland B.V., Assen, Niederlande	100 %
Porta Glas Design GmbH, Porta Westfalica ¹⁾	100 %
SEGMENT BAUSPEZIALWERTE	
RECKLI GmbH, Herne ¹⁾	100 %
Reckli Middle East (FZE), Sharjah-V.A.E	100 %
SOCECO RECKLI S.A.S., Paris, Frankreich	100 %
US Formliner Inc., Bogart, Georgia, USA	60 %
AG UND SONSTIGE	
InnoTec TSS AG, Düsseldorf	
Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH, Kulmbach	100 %
IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100 %

¹⁾ Die Gesellschaft hat von der Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht.

ERLÄUTERUNGEN DER KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Umsatzerlöse

Der InnoTec TSS-Konzern erzielt Umsatzerlöse in folgenden Gruppen:

- Verkauf von Haustürfüllungen und Zubehör (Türsysteme)
- Verkauf von elastischen Formen und Matrizen zur Strukturierung von Betonoberflächen, incl. Produkten zur Oberflächengestaltung, wie Flüssigkunststoffe, Oberflächenverzögerer (Bauspezialwerte)

Die Umsatzerlöse nach Produkten:

	2018	2017
Türsysteme	68.913	67.954
Bauspezialwerte	28.054	30.087
Gesamt	96.967	98.042

Zusätzlich werden die Umsatzerlöse nach folgenden geographischen Märkten unterschieden: Inland, EU-Ausland und übriges Ausland.

Die Umsatzerlöse nach Regionen:

	2018	2017
Inland	55.968	57.062
EG-Ausland	30.131	29.909
Übriges Ausland	10.868	11.071
Gesamt	96.967	98.042

Die Erlöse aus der Veräußerung der vorgenannten Produkte werden im Allgemeinen zum Zeitpunkt der Auslieferung und/oder Übergabe der Frachtpapiere an den Kunden realisiert. Erlöse aus kundenspezifischer Fertigung bzw. Verträge mit einer Laufzeit über einem Jahr finden i.d.R nicht statt. I. d. R liegen die Zahlungsziele zwischen 30 bis 90 Tagen. In bestimmten Regionen werden auch Zahlungsziele bis zu 180 Tagen gewährt.

2. Aktivierte Eigenleistungen

Von den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 133 TEUR (Vorjahr 32 TEUR) sind 110 TEUR (Vorjahr 29 TEUR) dem Teilkonzern Türen, 23 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) dem Teilkonzern Bauspezialwerte zuzuordnen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

	2018	2017
Erträge aus Abgang von Anlagevermögen	197	25
Erträge aus Auflösung von sonstigen Rückstellungen	110	60
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	6	19
Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen	52	3
Miet- und Pachteinnahmen	31	15
Schadensersatzerstattungen	82	36
Erträge aus Kursdifferenzen	486	119
Sachbezüge Arbeitnehmer	345	347
Übrige Erträge	539	642
Gesamt	1.848	1.266

In den Erträgen aus Abgang Anlagevermögen ist aus dem Verkauf des ehemaligen Haupt- und Produktionsstandortes der Reckli GmbH, Herne, ein Ertrag in Höhe von TEUR 178 enthalten.

Die Erträge aus Kursdifferenzen resultieren im Wesentlichen aus US-\$ und AED Wechselkurswirkungen. Hauptlieferant der US-Tochter US Formliner Inc. und der Reckli Middle East FZE, Vereinigte Arabische Emirate, ist die Reckli GmbH, Herne, die in Euro fakturiert. Aufgrund der gewährten Zahlungsziele kommt es hier zu Währungseffekten. Unter Berücksichtigung der Währungskursaufwendungen (s. u. Pkt. 6) beträgt der Nettoeffekt:

Nettoeffekt Währungskurse	225	-501
---------------------------	-----	------

4. Materialaufwand

	2018	2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/bezogene Waren	30.027	29.463
Aufwendungen für bezogene Leistungen	102	130
Gesamt	30.129	29.593

5. Personalaufwand

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitbeschäftigte) beträgt im InnoTec TSS Konzern zum Stichtag 628 (Vorjahr 600), davon gewerbliche Mitarbeiter 442 (Vorjahr 430), angestellte Mitarbeiter 186 (Vorjahr 170), sowie zusätzlich 51 (Vorjahr 45) Aushilfen. Unter Berücksichtigung der Aushilfsmitarbeiter somit insgesamt 679 (Vorjahr 645). Die Anzahl der Mitarbeiter errechnet sich aus dem Durchschnitt der zum Monatsende beschäftigten Mitarbeiter. Teilzeitbeschäftigte werden voll berücksichtigt, Mitarbeiter der Geschäftsleitung, Auszubildende, Praktikanten, Rentner und Mitarbeiter in Elternzeit gehen nicht in die Berechnung mit ein. Neben den vorgenannten Mitarbeitern befanden sich durchschnittlich 25 (Vorjahr 24) Mitarbeiter in Ausbildung. Unter anteiliger Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigungsverhältnissen und Ruhenden betrug die Gesamtzahl der Mitarbeiter 641 (Vorjahr 622).

	2018	2017
Löhne und Gehälter	29.689	28.464
· davon Abfindungen	149	61
Soziale Abgaben	5.499	5.340
Aufwendungen für Altersversorgung	297	259
· davon Aufwand aus beitragsorientierten Plänen	297	259
Gesamt	35.485	34.063

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den im normalen Geschäftsverkehr anfallenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen:

	2018	2017
Betriebskosten	5.708	5.818
· davon Mieten und Pachten	477	641
· davon Forschungs- und Entwicklungskosten	61	45
Vertriebskosten	8.685	8.335
Verwaltungskosten	2.630	2.660
· davon Rechts- und Beratungskosten	501	623
· davon Versicherungen	380	409
· davon Leasing	115	57
Sonstige Aufwendungen	548	967
· davon Forderungskorrekturen und Wertberichtigungen	215	230
· davon Kursdifferenzen	261	620
Sonstige Steuern	256	204
Gesamt	17.827	17.984

7. Finanzergebnis

	2018	2017
Zinsergebnis	-79	-145
Übriges Finanzergebnis (Zinsanteil für Altersvorsorge)	-37	-42
Ertrag aus der Veräußerung Tochterunternehmen	0	12.250
Finanzergebnis	-116	12.063

Das Zinsergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2018	2017
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	53	14
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-132	-159
Zinsergebnis	-79	-145

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie aus Gewerbesteuer und den vergleichbaren ausländischen Ertragsteuern zusammen.

Bei den in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen effektive Steuern wie folgt an: Körperschaftsteuer in Höhe von 15,0 % (Vorjahr 15,0 %), Solidaritätszuschlag wie im Vorjahr in Höhe von 5,5 % sowie Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen richtet. Die steuerlichen Ergebnisse der im Ausland ansässigen Gesellschaften werden mit Ertragsteuern in Höhe von 0 %, 20 % bzw. 33 % belastet.

	2018	2017
Tatsächlicher Steueraufwand	3.695	4.855
davon:		
Steueraufwand der laufenden Periode	3.598	4.855
Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-) aus Vorperioden	97	0
Latenter Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-)	-210	219
davon:		
aus temporären Differenzen	-23	-2
aus Verlustvorträgen	-187	221
Gesamt	3.485	5.074

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung	2018	2017
Ergebnis vor Ertragsteuern	11.976	27.102
Steuern auf der Grundlage des inländischen Steuersatzes	31,50 %	31,30 %
Erwarteter Steueraufwand	3.772	8.483
Anpassungen an die Steuerbilanz	-16	-21
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	64	69
Steuereffekte Vorjahre	97	0
Sonstige Kürzungen/Hinzurechnungen	-6	7
Steuerfreie Erträge aus Veräußerungsgewinnen	0	-3.668
Unterschied zu lokalen Steuersätzen	-225	61
Steuereffekte aus Verlustvorträgen	-201	143
Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-)	3.485	5.074
Konzernsteuerquote %	29,10 %	18,72 %

Ausschüttungen unterliegen in Deutschland einer Mindestbesteuerung (5 %). Im Geschäftsjahr 2018 haben die Sococo RECKLI S.A.S. und die Polytec Bouwlux B.V., ausgeschüttet. Diese Steuereffekte sind in der Position ‚Nicht abzugsfähige Aufwendungen‘ abgebildet.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen folgende bilanzierte aktive latente Steuern. (Passive latente Steuern 0 TEUR).

	2018	2017
Sachanlagen	14	21
Verlustvorträge	256	65
Umlaufvermögen	160	96
Rückstellungen	290	270
Bilanzansatz	720	452

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden bilanziert, soweit in der Zukunft positive Ergebnisse der steuerlichen Gewinnermittlung zur Inanspruchnahme der Verlustvorträge erwartet werden. Hierbei wurde ein Planungszeitraum von 5 Jahren zu Grunde gelegt.

Auf folgende Verlustvorträge bestanden gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit. Deshalb wurden hierfür keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Verlustvorträge KöSt	8.235	9.394
Verlustvorträge GewSt	1.666	1.670

Die Verlustvorträge unterliegen keiner zeitlichen Befristung. Wäre eine Nutzbarkeit der Verlustvorträge in voller Höhe möglich, hätten theoretisch aktive latente Steuern in Höhe von 1.531 TEUR (Vorjahr 1.760 TEUR) angesetzt werden müssen.

Innerhalb der Gesellschaften werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern, die sich erwartungsgemäß innerhalb von zwölf Monaten realisieren lassen betragen 116 TEUR (Vorjahr 112 TEUR).

Folgende Beträge sind in der Konzernbilanz ausgewiesen:

	2018	2017
Aktive latente Steuern		
- aus temporären Differenzen	464	387
- aus steuerlichen Verlustvorträgen	256	65
Nettoansatz	720	452
Nettoentwicklung latenter Steuern	2018	2017
Stand 1. Januar	452	709
Veränderung aktive latente Steuer	268	-257
Stand 31. Dezember	720	452
davon aus Verrechnung mit dem Eigenkapital (laufendes Jahr)	56	-11

Bei den vorgenannten Verrechnungen mit dem Eigenkapital handelt es sich um die erfolgsneutral erfasste Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Die genannten Eigenkapitaleffekte sind im sonstigen Ergebnis enthalten.

Am 31. Dezember 2018 besteht eine latente Steuerschuld von 188 TEUR (Vorjahr 188 TEUR) für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen. Diese Schuld wird jedoch nicht angesetzt, da der InnoTec TSS-Konzern die Dividendenpolitik bestimmt und damit die Auflösung der temporären Differenzen steuern kann. Der Vorstand geht davon aus, dass auf absehbare Zeit keine Auflösung erfolgen wird.

9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der InnoTec TSS AG in Höhe von 8.411 TEUR (Vorjahr 22.187 TEUR) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses resultiert aus sogenannten potentiellen Aktien (z. B. Optionsrechte). Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr ergab sich kein Verwässerungseffekt. Aktien im Umlauf befanden sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 9.570.000 Stück (Vorjahr 9.570.000 Stück). Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

	2018	2017
	Euro/Stück	Euro/Stück
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,88	2,32
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,88	2,32

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

10. Immaterielle Vermögenswerte/Geschäfts- oder Firmenwerte

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2018

	KONZESSIONEN	GESCHÄFTS- O.	ANZAHLUNGEN	GESAMT
	U. ÄHNLICHE RECHTE	FIRMENWERTE	IMMATERIELLE WERTE	
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2018	3.073	21.912	138	25.123
Zugang	333	0	117	450
Umbuchungen	255	0	-255	0
Abgang	78	0	0	78
Stand 31.12.2018	3.583	21.912	0	25.495
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2018	2.225	9.673	0	11.898
Zugang	231	0	0	231
Abgang	78	0	0	78
Stand 31.12.2018	2.378	9.673	0	12.051
Buchwert Stand 31.12.2018	1.205	12.239	0	13.444

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2017

	KONZESSIONEN	GESCHÄFTS- O.	ANZAHLUNGEN	GESAMT
	U. ÄHNLICHE RECHTE	FIRMENWERTE	IMMATERIELLE WERTE	
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2017	2.860	21.912	137	24.909
Zugang	503	0	145	648
Umbuchungen	15	0	-14	1
Abgang Konsolidierungskreis	288	0	130	418
Abgang	17	0	0	17
Stand 31.12.2017	3.073	21.912	138	25.123
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2017	2.138	9.673	0	11.811
Zugang	214	0	0	214
Abgang Konsolidierungskreis	111	0	0	111
Abgang	16	0	0	16
Stand 31.12.2017	2.225	9.673	0	11.898
Buchwert Stand 31.12.2017	848	12.239	138	13.225

Geschäfts- oder Firmenwerte

Dem Segment Türsysteme sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 9.525 TEUR (Vorjahr 9.525 TEUR), dem Segment Bauspezialwerte sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.714 TEUR (Vorjahr 2.714 TEUR) zugeordnet.

Die wesentlichen Parameter des Werthaltigkeitstests sind in der folgenden Tabelle zusammengefasst:

	Türsysteme		Bauspezialwerte	
	2018	2017	2018	2017
Risikoloser Basiszinssatz	1,00 %	1,30 %	1,00 %	1,30 %
Risikoprämie	6,75 %	6,50 %	6,75 %	6,50 %
Betafaktor	1,0	1,0	1,0	1,0
Durchschnittliche Wachstumsrate	0,50 %	0,50 %	0,50 %	0,50 %
Diskontierungssatz (WACC vor Steuern)	8,18 %	8,13 %	9,47 %	9,18 %

Der Nutzungswert wird anhand des Barwertes des Cashflow aus zwei Wachstumsphasen ermittelt. Der ersten Phase liegt die vom Management des jeweiligen Tochterunternehmens verabschiedete 5-Jahresplanung der Geschäftsjahre zugrunde. Für die zweite Phase wird eine ewige Rente zugrunde gelegt, deren Wachstum mit 0,50 % angenommen wird.

Die ermittelten Nutzungswerte der CGU liegen über deren Buchwerten. Es ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

11. Sachanlagen

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2018

	GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGL. RECHTE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	ANLAGEN IM BAU	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2018	32.437	22.817	10.166	765	66.185
Zugang	2.827	568	2.179	680	6.254
Umbuchungen	768	333	59	-1.160	0
Abgang	1.672	184	399	0	2.255
Währungseffekte	0	23	19	0	42
Stand 31.12.2018	34.360	23.557	12.024	285	70.226
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2018	8.564	14.615	6.291	0	29.470
Zugang	900	1.338	1.116	0	3.354
Abgang	1.299	171	263	0	1.733
Währungseffekte	0	6	4	0	10
Stand 31.12.2018	8.165	15.788	7.148	0	31.101
Buchwert Stand 31.12.2018	26.194	7.768	4.876	285	39.123

Grundstücke und Bauten: Wesentliche Investitionen im Geschäftsjahr waren der Erwerb einer bisher gemieteten Produktionsimmobilie am Standort Porta Westfalica, Kaufpreis TEUR 2.050 und die Errichtung einer neuen Kalthalle am Standort Cramonshagen TEUR 247. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung: Wesentliche Investitionen erfolgten im Bereich Fuhrpark TEUR 1.159 (Standort Porta Westfalica). Anlagen im Bau: Bei den Zugängen handelt es sich um ein neu zu errichtendes CNC-Bearbeitungszentrum und ein neues Lacklager TEUR 259 (Standort Porta Westfalica); WetCast-Halle u.a. TEUR 376 (Standort Herne).

ENTWICKLUNG 01.01. - 31.12.2017

	GRUNDSTÜCKE, GRUNDSTÜCKSGL. RECHTE UND BAUTEN	TECHNISCHE ANLAGEN UND MASCHINEN	ANDERE ANLAGEN BETRIEBS- UND GESCHÄFTSAUSSTATTUNG	ANLAGEN IM BAU	GESAMT
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
Stand 01.01.2017	33.814	23.699	10.311	1.138	68.962
Zugang	1.196	1.023	1.497	828	4.544
Umbuchungen	778	338	8	-764	360
Abgang Konsolidierungskreis	3.351	2.058	943	436	6.788
Abgang	0	133	677	1	811
Währungseffekte	0	-52	-30	0	-82
Stand 31.12.2017	32.437	22.817	10.166	765	66.185
Kumulierte Abschreibungen					
Stand 01.01.2017	8.517	13.955	6.471	0	28.943
Zugang	783	1.299	913	0	2.995
Abgang Konsolidierungskreis	736	508	535	0	1.779
Abgang	0	121	550	0	671
Währungseffekte	0	-12	-8	0	-20
Stand 31.12.2017	8.564	14.615	6.291	0	29.470
Buchwert Stand 31.12.2017	25.873	8.202	3.875	765	36.715

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Unter der Position „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ werden Immobilien ausgewiesen, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und nicht in der Produktion oder für Verwaltungszwecke eingesetzt werden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Transaktionskosten werden in die erstmalige Bewertung einbezogen.

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien stehen im Besitz des InnoTec TSS-Konzerns.

Entwicklung 01.01. - 31.12.2018		Entwicklung 01.01. - 31.12.2017	
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten		Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten	
Stand 01. 01. 2018	375	Stand 01. 01. 2017	735
Umbuchungen	0	Umbuchungen	-360
Stand 31. 12. 2018	375	Stand 31. 12. 2017	375
Kumulierte Abschreibungen	0	Kumulierte Abschreibungen	0
Buchwert Stand 31. 12. 2018	375	Buchwert Stand 31. 12. 2017	375

Bei der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie in Holtrup, Porta Westfalica, entspricht der beizulegende Zeitwert den fortgeführten Anschaffungskosten. Die Bewertung basiert auf dem aktuell erzielbaren Marktpreis für Immobilien in vergleichbarer Lage. Die Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wurde durch die Gesellschaft selbst erstellt. Die Immobilie in Porta Westfalica/Holtrup befindet sich in der Nähe des Verwaltungsgebäudes der Rodenberg Türsysteme AG und wird zur Zeit nicht genutzt. Mieteinnahmen wurden nicht realisiert.

13. Sonstige finanzielle Vermögenswerte

	31. 12. 2018		31. 12. 2017	
	Gesamt	davon kurzfristig	Gesamt	davon kurzfristig
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Ausleihungen und sonstige Forderungen)	6.175	6.169	8.881	913
Bilanzansatz	6.175	6.169	8.881	913

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wie Zinsbegrenzungsvereinbarungen oder Ähnliches, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

14. Vorräte

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.465	7.651
Unfertige Erzeugnisse	2.163	2.048
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.122	2.062
Bilanzansatz	11.750	11.761

Erhaltene Anzahlungen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die gesamten Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.327 TEUR (Vorjahr 7.099 TEUR). Langfristige Kundenforderungen bestehen nicht. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen den Buchwerten. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Forderungen zum Abschlussstichtag weder wertgemindert noch überfällig	3.907	4.167

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten üblicherweise keine Finanzierungskomponente und sind überwiegend fällig in 30-90 Tagen. Auslandsforderungen weichen hiervon ab und haben z.T. Forderungslaufzeiten von bis zu 180 Tagen. Forderungen aus Lieferungen

und Leistungen, die überfällig sind, werden einzeln wertberichtigt (i.d.R. zwischen 50 % - 100 %), wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Zahlungsausfall zu rechnen ist. Das Ausfallrisiko wird auf Grundlage historischer Erfahrungen und unter Würdigung der Gegenpartei und der aktuellen finanziellen Lage des Vertragspartners beurteilt. Bei der Bestimmung der Bonität wird jede Änderung seit Einräumung des Zahlungsziels Rechnung getragen. Aus Sicht des InnoTec TSS - Konzerns besteht aufgrund des breiten Kundenbestandes keine nennenswerte Konzentration bzgl. des Kreditrisikos.

Die nachfolgend dargestellten Forderungen beinhalten Beträge, die zum Berichtsstichtag überfällig, jedoch nicht wertgemindert sind. Dies beruht darauf, dass die Bonität keiner wesentlichen Veränderung unterlegen hat und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Künftige Ausfallrisiken nicht wertberichtigter Forderungen werden, abhängig vom Fälligkeitszeitpunkt, mit Wertkorrekturen in Höhe von 0,25 % - 1 % berücksichtigt, sofern diese insgesamt wesentlich sind.

Altersstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen

	SUMME	WENIGER ALS 30 TAGE	ZWISCHEN 30 UND 90 TAGEN	ZWISCHEN 91 UND 180 TAGEN	ÜBER 180 TAGE
Buchwert zum 31. 12. 2018	3.346	643	958	342	1.403
Buchwert zum 31. 12. 2017	2.786	730	824	709	523

Altersstruktur einzeln wertberichtigter Forderungen

	SUMME	WENIGER ALS 30 TAGE	ZWISCHEN 30 UND 90 TAGEN	ZWISCHEN 91 UND 180 TAGEN	ÜBER 180 TAGE
Restbuchwert zum 31. 12. 2018	74	0	60	3	11
Restbuchwert zum 31. 12. 2017	145	0	0	145	0

Die vorgenannten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden insgesamt in Höhe von 176 TEUR (Vorjahr 196 TEUR) wertberichtigt, da nicht mehr mit einem vollen Eingang der Zahlung zu rechnen ist. Nennwerte Sicherheiten für wertberichtigte Forderungen bestehen i.d.R. nicht. Der Nettoaufwand aus Forderungskorrekturen betrug im Geschäftsjahr 163 TEUR (Vorjahr 227).

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.327	7.099
erhaltene Anzahlungen	193	166
Nettoforderungen	7.134	6.933

16. Liquide Mittel

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Guthaben bei Kreditinstituten	24.367	26.617
Schecks, Kassenbestand und jederzeit fällige Mittel	11	14
Bilanzansatz	24.378	26.631

17. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital/Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der InnoTec TSS AG lautet auf Euro. Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil am Gesellschaftskapital in Höhe von 1,60 Euro. Das gezeichnete Kapital beträgt 15.312 TEUR und ist voll eingezahlt und in 9.570.000 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu

erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht kann den Aktionären gem. § 186 Absatz 5 AktG auch mittelbar gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in bestimmten Fällen auszuschließen.

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden oder aufgrund einer im Übrigen bestehenden Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben werden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und, falls das Genehmigte Kapital I bis zum 16. Juni 2021 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Satzungsgemäße Rücklagen bestehen nicht.

Gewinnrücklagen und Vorschlag Gewinnverwendung

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die Dividende nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der InnoTec TSS AG.

Die Aktionäre der InnoTec TSS AG haben auf ihrer Hauptversammlung am 22. Juni 2018 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 den Betrag von 8.135 TEUR zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 0,85 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie der Gesellschaft zu verwenden. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Betrag des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vorge-tragen.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 der InnoTec TSS AG in Höhe von 13.023 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,75 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (9.570.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	7.178 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	5.846 TEUR

Die Gewinnrücklagen beinhalten die versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste aus den Pensionsrückstellungen und die auf diese entfallenden latenten Steuern.

Eigene Aktien

Die Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 26. Juni 2015 bis zum 25. Juni 2020 ermächtigt, eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1.531.200,00 Euro zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen - zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach § 71 d und § 71 e AktG zuzurechnen sind - zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.

Anderen Gesellschaftern zuzurechnender Anteil

Die den anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Anteile umfassen die Anteile an der US Formliner Inc., Bogart, Georgia, USA.

Kapitalmanagement

Ziel der Kapitalsteuerung im InnoTec TSS-Konzern ist es, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Zugleich sollen die Erträge der Unternehmensbeteiligten maximiert werden, dies geschieht unter Berücksichtigung eines angemessenen Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der InnoTec TSS-Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

Das interne Kapitalmanagement erfolgt auf Basis des Quotienten aus Fremdkapital und Eigenkapital. Im Zähler wird die Realverschuldung als Summe des Fremdkapitals abzüglich Rückstellungen und latente Steuern berechnet. Der Nenner umfasst alle Bestandteile des Konzerneigenkapitals. Um weiterhin ausreichend Zugang zu Refinanzierungsformen zu haben, soll die Quote, wie im Vorjahr auch, unter 250 % liegen.

	2018	2017
Fremdkapital	20.560	21.678
Eigenkapital	80.774	80.559
Quote	25,5%	26,9%

18. Lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Details der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	GESAMT	RESTLAUFZEITEN		
	31. 12. 2018	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten - zu fortgeführten Anschaffungskosten				
gegenüber Kreditinstituten	12.673	2.424	7.469	2.780
Vorjahr	13.466	2.308	7.138	4.020
Gesamt	12.673	2.424	7.469	2.780
Vorjahr	13.466	2.308	7.138	4.020
Übrige Verbindlichkeiten - zu fortgeführten Anschaffungskosten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.040	2.040	0	0
Vorjahr	2.581	2.581	0	0
Erhaltene Anzahlungen	193	193	0	0
Vorjahr	166	166	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	5.609	5.271	338	0
Vorjahr	5.317	4.953	364	0
Gesamt	7.842	7.504	338	0
Vorjahr	8.064	7.700	364	0

Die beizulegenden Zeitwerte stimmen im Wesentlichen mit den ausgewiesenen Buchwerten überein.

Zum Bilanzstichtag standen folgende nicht genutzte Kreditlinien zur Verfügung, um künftige Liquiditätsengpässe bedienen zu können:

	31. 12. 2018	31. 12. 2017
Offene Kreditlinien	15.209	15.209

Verbindlichkeiten Kreditinstitute

Es werden Sicherheiten (Grundschulden, Pfand- und ähnliche Rechte) gestellt, um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 11.844 TEUR (Vorjahr 12.435 TEUR) zu sichern.

Die im Eigentum des InnoTec TSS-Konzerns stehenden Grundstücke, Gebäude und sonstigen Anlagevermögenswerte mit einem Buchwert von 15.888 TEUR (Vorjahr 13.647 TEUR) wurden zur Absicherung von Bankverbindlichkeiten verpfändet. Der InnoTec TSS-Konzern ist nicht berechtigt, diese Vermögenswerte als Sicherheiten für andere Verbindlichkeiten zu verpfänden oder sie zu verkaufen.

Zudem besteht eine Rangrücktritts- bzw. Kapitalbindungsvereinbarung gegenüber verschiedenen Kreditinstituten eines Konzernunternehmens in Höhe von 1.000 TEUR.

In der Berichtsperiode kam es zu keinen Zahlungsausfällen von Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Sicherheiten in Form der üblichen Eigentumsvorbehalte.

19. Lang- und kurzfristige Rückstellungen

	kurzfristige bis 1 Jahr	langfristige über 1 Jahr	31.12.2018	31.12.2017
Pensionsrückstellungen	0	2.319	2.319	2.220
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	112	0	112	170
Sonstige Rückstellungen	660	204	864	858
Bilanzansatz	772	2.523	3.295	3.248

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die hieraus erwachsenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden nicht über Fonds finanziert. Die Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die künftigen Verpflichtungen auf Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck. Es existieren mehrere Versorgungspläne in unterschiedlichen Ausgestaltungen. Alle bilanzierten Versorgungspläne sind geschlossen.

Der leistungsorientierte Pensionsplan A sieht vor, den Versorgungsberechtigten bei Ausscheiden nach der Vollendung des 65. / 60. Lebensjahres oder infolge vorzeitiger Invalidität eine monatliche Rente zu gewähren. Die monatliche Rente ergibt sich aus der Summe der Rentenzuwächse der einzelnen Bilanzjahre und beträgt 1 % des Arbeitsverdienstes im Bilanzjahr. Die laufenden Leistungen werden mindestens den Betrag nicht unterschreiten, der sich ergibt, wenn der Rentenbetrag bei Rentenbeginn alle 3 Jahre um 6 % erhöht wird. Der leistungsorientierte Pensionsplan B bezieht sich auf eine Invalidenversorgung. Nach einer Wartezeit von 5 Jahren, frühestens jedoch ab Alter 30, wird den Mitarbeitern bei Eintritt der Invalidität bis zum Alter von 65 Jahren eine Invalidenrente gezahlt. Diese beträgt max. 15 % des monatlichen Grundgehaltes. Außerdem wird der Rentenbetrag der laufenden Renten bei Rentenbeginn alle 3 Jahre im Rahmen einer Teuerungsanpassung um 7 % erhöht.

Die Pensionsverpflichtungen im InnoTec TSS-Konzern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DB0)	2018	2017
Stand am 1. Januar	2.220	2.589
Laufender Zinsaufwand	37	39
Rentenzahlungen	-114	-107
Versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	176	36
Abgang Konsolidierungskreis	0	-337
Stand am 31. Dezember	2.319	2.220

Die gesamten Pensionsaufwendungen leistungsorientierter Verpflichtungen setzen sich aus dem Barwert der im Geschäftsjahr erdienten Pensionsansprüche und dem Zinsaufwand zusammen. Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis gesondert erfasst.

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) oder Verluste (+), 176 TEUR (Vorjahr 36 TEUR), ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trendannahmen gegenüber den Berechnungsannahmen.

Der InnoTec TSS-Konzern verrechnet diese Beträge ergebnisneutral mit dem Eigenkapital. Seit der Einführung dieser Bewertungsmethode wurden somit ohne Berücksichtigung latenter Steuern versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 1.165 TEUR (Vorjahr 989 TEUR) verrechnet.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

	2018	2017
Zinssatz	1,61 %	1,70 %
Gehaltstrend, nur ein Unternehmen	1,50 %	2,30 %
Rententrend, durchschnittlich	2,15 %	1,93 %

Fluktuationswahrscheinlichkeiten und Kostentrends im Bereich der medizinischen Versorgung wurden nicht berücksichtigt.

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionplänen ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Neben allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie dem Langlebkeitsrisiko und dem Zinsänderungsrisiko, ist der InnoTec TSS-Konzern Kapitalmarkt- und Anlagerisiken ausgesetzt.

Ein Anstieg bzw. Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um einen Prozentpunkt hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen folgende Auswirkungen:

		2018	2017
Zinssatz	+1 %	2.075	1.983
	-1 %	2.615	2.506
Gehaltstrend	+1 %	2.319	2.220
	-1 %	2.319	2.219
Rententrend	+1 %	2.562	2.453
	-1 %	2.107	2.015
Lebenserwartung	+1 Jahr	2.444	2.333
	-1 Jahr	2.206	2.110

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2018 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den berechneten Barwert separat zu zeigen. Die Sensitivitätsanalysen können lediglich Tendenzen aufzeigen

	2018	2017
Anzahl		
Aktive Anwärter	3	3
Ausgeschiedene Anwärter	11	14
Leistungsempfänger	33	30
Durchschnittsalter		
Aktive Anwärter	60	59
Ausgeschiedene Anwärter	60	60
Leistungsempfänger	74	74

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen beläuft sich auf 11 (Vorjahr 11) Jahre.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) stellt sich im Zeitablauf wie folgt dar:

	2018	2017	2016	2015	2014
	2.319	2.220	2.589	2.536	2.564

Für das Jahr 2019 wird ein Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen in Höhe von 2.317 TEUR erwartet. Erfahrungsbedingt erfolgen keine weiteren Anpassungen.

Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerrückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 112 TEUR (Vorjahr 170 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Steuern ausländischer Tochterunternehmen und ausstehende Steuerlasten für Vorjahre.

Die Steuern werden unter Anhangsangabe (8) Steuer vom Einkommen und Ertrag detailliert dargestellt.

Sonstige Rückstellungen

	2018	2017
Stand am 1. Januar	858	1.037
Verwendung	709	817
Zuführung	729	667
Zinsanteil	1	1
Auflösung	16	16
Stand am 31. Dezember	864	858

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen folgende Posten:

- Garantien 384 TEUR (Vorjahr 379 TEUR).
- Altersteilzeitvereinbarungen 151 TEUR (Vorjahr 140 TEUR).
- Sonstige Personalkosten 66 TEUR (Vorjahr 63 TEUR).
- Prüfungs- und Beratungskosten 93 TEUR (Vorjahr 93 TEUR).

Bei der Berechnung der Altersteilzeitvereinbarungen wird ein Diskontierungssatz von 0 % (Vorjahr 0 %), und eine Gehaltssteigerungsrate in Höhe von 2,3 % (Vorjahr 2 %) zugrunde gelegt.

Unter der Voraussetzung, dass sich der Inhalt und Umfang der Altersteilzeit und die zu Grunde gelegten Berechnungsgrundlagen und Bewertungsmethoden nicht ändern, wird die Rückstellung zum

31. Dezember 2019	193
31. Dezember 2020	134
31. Dezember 2021	95

betragen.

20. Haftungsverhältnisse und Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse in Form von Bürgschaften und sonstige Eventualverbindlichkeiten bestanden in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr 406 TEUR). Es ist nicht zu erwarten, dass aus diesen Eventualverbindlichkeiten tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen. Weitere sonstige Verpflichtungen bestanden in Höhe von 579 TEUR (Vorjahr 2.901 TEUR). Hierin enthalten sind Bestellungen von Anlagen in Höhe von TEUR 579 (Vorjahr TEUR 851). Einzelne Konzerngesellschaften arbeiten mit Handelsvertretern zusammen. Nach Beendigung des jeweiligen Vertragsverhältnisses könnten diese Unternehmen zur Zahlung von Ausgleichsverpflichtungen gemäß § 89 b HGB verpflichtet sein.

21. Verpflichtungen aus Operate- und Finance-Leasingverträgen

Der InnoTec TSS-Konzern hat einzelne Verwaltungsgebäude und Produktionsstätten im Rahmen von Operate Leasingverhältnissen angemietet. Die Leasing- bzw. Mietvereinbarungen weisen unterschiedliche Konditionen hinsichtlich Kündigungsfristen, Mietsteigerungen etc. auf. Die Leasing- und Mietaufwendungen, die im Geschäftsjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wurden, sind in den Anhangserläuterungen Nr. 6 dargestellt. Das wirtschaftliche Eigentum an Leasinggegenständen wird in Übereinstimmung mit IAS 17 beurteilt. Ist dieses einem Unternehmen des Konzerns zuzurechnen, so erfolgt die Aktivierung des Leasingobjektes zum Zeitpunkt der erstmaligen Nutzung in Höhe des beizulegenden Zeitwerts beziehungsweise des niedrigeren Barwerts der Leasingraten. Gleichzeitig wird ein korrespondierender Betrag passiviert.

Verpflichtungen aus Operate - Leasingverträgen:

	Gesamt			
	31. 12. 2018	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operate-Leasingverträge				
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen, Grundstücke und Gebäude	660	259	401	0
Verpflichtungen aus Kfz-Leasing	1.049	529	520	0
Verpflichtungen aus sonstigen Operate-Leasingverträgen	423	168	250	5
Gesamtaufwand	2.132	956	1.171	5
Gesamtertrag	0	0	0	0

Neben diesen Operate-Leasingverträgen bestehen Erbpachtverträge mit Gesamtraten in Höhe von 29 TEUR p.a., insgesamt über die restliche Nutzungsdauer (50-60 Jahre) 1.649 TEUR.

Finanz-Leasingverträge bestanden zum Bilanzstichtag keine.

	Gesamt			
	31. 12. 2017	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Operate-Leasingverträge				
Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen, Grundstücke und Gebäude	885	257	628	0
Erträge aus Untermietverhältnissen	-27	-27	0	0
Verpflichtungen aus Kfz-Leasing	1.203	555	648	0
Verpflichtungen aus sonstigen Operate-Leasingverträgen	361	124	230	7
Gesamtaufwand	2.449	936	1.506	7
Gesamtertrag	-27	-27	0	0

22. Finanzrisikomanagement

Ziele des Finanzrisikomanagements

Der InnoTec TSS-Konzern steuert und überwacht die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen Finanzrisiken durch regelmäßige interne Berichterstattung. Risiken werden nach Grad und Ausmaß analysiert.

Die Steuerung der Finanzmarktrisiken ist zentrale Aufgabe des Vorstands und wird vom Aufsichtsrat überwacht.

Marktrisiken

Marktrisiken werden unterschieden in Zins-, Währungs- und sonstige Preisrisiken.

Marktpreisschwankungen können für den InnoTec TSS-Konzern Cashflow- und Gewinnrisiken zur Folge haben. Sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzaktivitäten werden von Änderungen der Marktpreise, im InnoTec TSS-Konzern insbesondere der Zinssatzänderungen, beeinflusst. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzaktivitäten zu steuern und zu überwachen. Je nach Einschätzung des Risikos werden ausgewählte derivative und nicht derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt. Derivative Sicherungsinstrumente werden ausschließlich als Sicherungsinstrumente genutzt. Für handels- oder spekulative Zwecke kommen Derivate nicht zum Einsatz.

Zinsrisiken

Der InnoTec TSS-Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, da die Konzernunternehmen Finanzmittel zu festen und variablen Zinssätzen aufnehmen können. Das Risiko wird gesteuert, indem ein angemessenes Verhältnis, unter Berücksichtigung der aktuellen Kapitalmarktverhältnisse, zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird. Dies kann unter anderem mittels Zinstermingeschäften erreicht werden. Aufgrund des anhaltenden niedrigen Zinsniveaus wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr alle langfristigen Finanzierungsmaßnahmen durch festverzinsliche Darlehen refinanziert. Sicherungsmaßnahmen werden regelmäßig beurteilt, um sie auf die Risikoerwartung und die Risikobereitschaft abzustimmen. Danach werden die Sicherungsstrategien ausgewählt, die entweder die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung sichern sollen.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisbestandteile sowie ggf. auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Marktziinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinem Zinsänderungsrisiko. Im InnoTec TSS-Konzern werden alle originären Finanzinstrumente mit fester Verzinsung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Marktziinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht gegen Zinsänderungsrisiken (Cashflow-Hedge) gesichert sind, aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten ein.

Marktziinsänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wenn das Marktziinsniveau zum 31. Dezember 2018 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten werden, würde das Zinsergebnis um 0 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) ansteigen/absinken.

Weitere Effekte aufgrund von ergebnisneutralen Eigenkapitaländerungen entfallen, da im InnoTec TSS-Konzern keine Finanzergebniseffekte direkt im Eigenkapital zu zeigen waren.

Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken

Das Währungsrisiko entsteht bei Finanzinstrumenten, die auf eine Fremdwährung lauten, d. h. auf eine andere Währung als auf die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Währungsrisiken entstehen weder aus Finanzinstrumenten, die keine monetären Posten sind, noch aus Finanzinstrumenten, die auf die funktionale Währung lauten. Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung unterschiedlich ist. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, die Absicherung entsprechend der unternehmerischen Eigenverantwortung fallweise durch die Konzerngesellschaft. Aktuell bestehen in diesem Zusammenhang keine Devisentermin- oder Optionsgeschäfte. Wechselkursbedingte Risiken aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Geschäftsvorfälle im InnoTec TSS-Konzern lauten überwiegend auf die eigene Währung.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse beinhaltet externe Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns, sofern die Forderung oder Verbindlichkeit in einer anderen als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominiert ist.

Der Buchwert in TEUR, der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des InnoTec TSS-Konzerns am Stichtag, lautet wie folgt:

	2018	2017
Vermögenswerte		
USD	1.039	75
GBP	59	111
Schulden		
USD	1.254	2.020
AED	1.592	1.662

Eine Aufwertung/Abwertung des Euros um 5 % gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2018 würde das Ergebnis vor Steuern um 197 TEUR (Vorjahr 193 TEUR) verschlechtern/verbessern.

Die Umrechnung der Abschlüsse, die auf Fremdwährung lauten, erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Vermögenswerte und Schulden werden mit den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die hieraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet. Sie betragen zum Stichtag 31. Dezember 2018 -43 TEUR (Vorjahr -22 TEUR).

Ausfallrisikomanagement

Unter einem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns gehen Geschäftsverbindungen dann ein, wenn der Vertragspartner als kreditwürdig eingestuft wurde, ggf. unter Einholung von Sicherheiten, um die Risiken aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung nutzt der InnoTec TSS-Konzern externe Kreditwürdigkeitsprüfungen, um die Kreditwürdigkeit potentieller Kunden zu prüfen und die Kreditlimits festzulegen. Vertragspartner werden als kreditwürdig eingestuft, wenn keine der erhaltenen Informationen durch Dritte, internen Aufzeichnungen oder Brancheninformationen einer Geschäftsverbindung entgegen stehen.

Im operativen Geschäft werden die Ausfallrisiken dezentral fortlaufend überwacht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer Vielzahl unterschiedlicher Kunden in unterschiedlichen Regionen. Ausfallrisiken werden ggf. durch Einzelwertberichtigung und pauschalierter Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Bei Bedarf werden Ausfallversicherungen abgeschlossen. Das maximale Ausfallrisiko ist auf die positiven Buchwerte der Finanzinstrumente begrenzt.

Geschäfte mit Grokunden unterliegen einer gesonderten Bonitatsuberwachung. Das Engagement gegenüber diesen Kunden ist jedoch nicht so hoch, als das dies ein gesondertes Ausfallrisiko begründen würde.

Zum Bilanzstichtag waren folgende Forderungen gegenüber Grokunden offen:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Türsysteme	2018	2017
Grokunde A	-161	-123
Grokunde B	0	19
Grokunde C	-48	-45
Gesamtbetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.463	1.385

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Bauspezialwerte	2018	2017
Grokunde A	209	248
Grokunde B	760	126
Grokunde C	410	65
Gesamtbetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.865	5.714

Das Umsatzvolumen mit einem einzelnen Grokunden betrug anteilig 5,8 % (Vorjahr 5,5 %) des Gesamtumsatzes des InnoTec TSS-Konzerns.

Liquiditätsrisikomanagement

Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, eigene Verbindlichkeiten nicht fristgerecht bedienen zu können. Die Liquidität des Konzerns wird so gesteuert, dass durch das Halten von Rücklagen, durch Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows die Verbindlichkeiten jederzeit fristgerecht bedient werden können. Die Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns informieren die Konzernzentrale permanent über die aktuell bestehenden Kreditlinien, deren Ausnutzung sowie über wesentliche finanzielle Zahlungszu- bzw. -abflüsse.

Siehe dazu Anhangsangabe Nr. 18.

Cashflows finanzielle Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.040 TEUR (Vorjahr 2.581 TEUR) sind innerhalb eines Jahres fällig. Ertragsteuerverbindlichkeiten bzw. -rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie betragen zum Stichtag 112 TEUR (Vorjahr 170 TEUR).

Die Tabellen beruhen auf nicht diskontierten Zahlungsströmen finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Konzern zur Zahlung verpflichtet werden könnte. Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

Variabel verzinsliche Verbindlichkeiten bestehen nicht.

	CASHFLOWS 2019		CASHFLOWS 2020- 2023		CASHFLOWS 2024 ff.		
	Buchwert 31.12.2018	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.673	105	2.424	235	7.469	33	2.781
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	391	0	53	0	0	0	338
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	5.218	0	4.148	0	0	0	0

	CASHFLOWS 2018		CASHFLOWS 2019- 2022		CASHFLOWS 2023 ff.		
	Buchwert 31.12.2017	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung	Zins fix	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.466	111	2.304	271	7.138	65	4.020
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	417	0	53	0	0	0	364
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	4.900	0	3.755	0	0	0	0

23. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfond setzt sich zusammen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen. Der Finanzmittelfond leitet sich zur Bilanzposition „Liquide Mittel“ wie folgt über:

	2018	2017
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	24.378	24.560
Gebundene Mittel zur Finanzierung von Investitionen	0	2.071
Liquide Mittel, Bilanz	24.378	26.631

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, getrennt nach Mittelzu- und abflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt ermittelt. Das Ergebnis vor Steuern wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen, im Wesentlichen die Abschreibungen, bereinigt. Im Finanzierungs-Cashflow sind die Tilgungen und die Neuaufnahme von Darlehen enthalten. Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine angefallen. Zinseinnahmen, -zahlungen und Dividendeneinnahmen werden im Bereich der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen, während Dividendenzahlungen der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden.

Cashflow aus Investitionstätigkeit: Die Einzahlungen in Höhe von TEUR 2.970 aus dem Verkauf eines Tochterunternehmens betreffen die noch ausstehende Kaufpreisforderungen aus dem Verkauf der Calenberg Ingenieure GmbH im Geschäftsjahr 2017.

Die gezahlten Zinsen betragen 132 TEUR (Vorjahr 129 TEUR). Die erhaltenen Zinsen betragen 41 TEUR (Vorjahr 2 TEUR).

Die gezahlten Ertragsteuern betragen 5.073 TEUR (Vorjahr 5.141 TEUR). Die erhaltenen Ertragsteuern betragen 169 TEUR (Vorjahr 70 TEUR).

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds, die allgemeine Darstellungsform der Kapitalflussrechnung sowie die Ausübung der Ausweiswahlrechte blieben im Vergleich zu der Vorperiode unverändert.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - Überleitung zur Bilanz

	2018	Cashflows		Sonstige	2017
	TEUR	Aufnahme TEUR	Tilgung TEUR	Umbuchung TEUR	TEUR
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	10.249	1.604	-540	-1.973	11.158
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2.424	0	-1.857	1.973	2.308
Summe	12.673	1.604	-2.397	0	13.466

24. ERLÄUTERUNGEN SEGMENTANGABEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Segmente entsprechen denen der Konzernbilanzierung. Verkäufe und Erlöse zwischen den Geschäftsfeldern werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden. Die Zusammenfassung der Segmente erfolgt aufgrund der wirtschaftlichen Merkmale der jeweiligen Geschäftsfelder, der Art der Produkte bzw. Produktionsprozesse, der Art der Kundenbeziehungen sowie der Art der Vertriebsstrukturen der jeweiligen Geschäftseinheiten. Der InnoTec TSS - Konzern ist in zwei Betriebsbereiche (Türsysteme und Bauspezialwerte) unterteilt. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das primäre Format der Berichterstattung, wie es auch an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet wird.

Das Segment Türsysteme produziert in Deutschland hochwertige Haustürfüllungen aus Aluminium und Kunststoff überwiegend für den deutschen und europäischen Markt.

Das Segment Bauspezialwerte ist Hersteller von elastischen Formen und Matrizen für die Formgebung von Sichtbeton.

Der Konzern ist in die drei geographischen Bereiche Inland, EG-Ausland und sonstiges Ausland gegliedert.

Fast alle Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns haben ihre Produktionsstätten in Deutschland. Die französische und die niederländischen Konzerngesellschaften sind reine Vertriebsgesellschaften mit unwesentlichem Betriebsvermögen am jeweiligen Sitz der Gesellschaft. Die Konzerngesellschaften in den USA, US Formliner Inc., und in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Reckli Middle East (FZE) unterstützen nicht nur vertriebsseitig, sondern produzieren auch vor Ort. Das Sachanlagevermögen, technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung der ausländischen Geschäftseinheiten beträgt im Teilkonzern Bauspezialwerte (USA und VAE) 736 TEUR (Vorjahr 467 TEUR) und im Teilkonzern Türen (Niederlande) 456 TEUR (Vorjahr 404 TEUR).

Verkäufe zwischen den einzelnen Segmenten fanden nur in sehr geringem Umfang statt. Verwaltungsleistungen werden als Umlagen berechnet. Die Umsatzerlöse mit Dritten stimmen mit den Konzernumsatzerlösen überein.

Überleitung zum Konzern	2018	2017
Segmentergebnis (EBIT)	12.092	15.039
Zinsergebnis	-79	-145
Übriges Finanzergebnis	-37	-42
Ertrag aus der Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH	0	12.250
EBT (Ergebnis vor Steuern)	11.976	27.102
	2018	2017
Summe Segmentvermögen	71.675	68.886
Nichtzugeordnete Vermögenswerte	32.910	36.450
Konsolidierte Summe Vermögenswerte	104.585	105.336
	2018	2017
Summe Segmentschulden	4.551	4.967
Nichtzugeordnete Verbindlichkeiten	19.260	19.810
Konsolidierte Summe Verbindlichkeiten	23.811	24.777

25. SONSTIGE ANGABEN

Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45 TEUR (Vorjahr 45 TEUR). Jedes Mitglied bekommt 10 TEUR, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20 TEUR (Vorjahr 20 TEUR) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15 TEUR (Vorjahr Euro 15 TEUR) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) auf Herrn Marc Tüngler.

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortrag positiv ist. Nach Beendigung des Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen.

Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht.

Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 533 TEUR (Vorjahr 620 TEUR), davon sind 313 TEUR (Vorjahr 400 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 12 TEUR (Vorjahr 13 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen 5 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 550 TEUR (Vorjahr 637 TEUR).

Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 600 TEUR (Vorjahr 565 TEUR), davon sind 364 TEUR (Vorjahr 328 TEUR) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/Personen

Im InnoTec TSS-Konzernabschluss werden Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind, veröffentlicht. Hierzu zählen nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften, Großaktionäre, Mitglieder des Aufsichtsrates der InnoTec TSS AG sowie der Vorstand.

Im Geschäftsjahr erfolgten, neben den o.g. Vergütungen im Rahmen der Organtätigkeit, keine weiteren Transaktionen mit Organmitgliedern oder nahestehenden Unternehmen.

Honorare der Abschlussprüfer

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Hannover, folgende Honorare berechnet:

	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	111	117
Andere Bestätigungsleistungen	0	0
sonstige Leistungen	0	3
Steuerberatungsleistungen	10	13
Gesamtsumme	121	133

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Februar 2018 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.innotectss.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Wesentliche Gesellschafter/Meldepflichtige Beteiligungen

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug.

Herr Reinhart Zech von Hymmen, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) über die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) betrug.

Herr Dr. Gerson Link, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG ferner mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,03 % (2.395.255 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) über die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispenning, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr sämtliche 3,04 % (291.100 Stimmrechte) über die von ihr kontrollierte Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, hat am 4. Oktober 2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 1. Oktober 2017, die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,83 % (das entspricht 558.000 Stimmrechten) betragen hat.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben.

ORGANE

Vorstand

Dr. Gerson Link, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:
Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica (Aufsichtsratsvorsitzender)
Waag & Zübert Value AG, Nürnberg
Masterflex SE, Gelsenkirchen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat

Bernd Klinkmann, Castrop-Rauxel, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:
Zementwerk ODRA S.A., Opole, Polen
Zementwerk WARTA S.A., Działoszyn, Polen

Beiratsmitglied bei folgendem Unternehmen:
Gebra GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG, Hennef

Reinhart Zech von Hymmen, Erkrath, Kaufmann (stv. Vorsitzender)

Marc Tüngler, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf
Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:
Freenet AG, Büdelsdorf
Innogy SE, Essen
Albis Leasing AG, Hamburg

Düsseldorf, 29. März 2019

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 29. März 2019

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach § 315d HGB i.V.m. § 289f HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie den auf der Internetseite veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b und c HGB, auf den im Abschnitt „CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2018 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

Umsatzrealisierung

a) Das Risiko für den Abschluss

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr auf EUR 97,0 Mio. Die Umsatzerlöse stellen neben dem EBIT die wichtigste Finanz- und Steuerungskennzahl im Konzern dar.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Umsatzerlösen sind in den Abschnitten „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, „Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen“ und „Erläuterungen der Konzern Gewinn- und Verlustrechnung“ des Konzernanhangs enthalten.

Der betragsmäßig bedeutsame Posten unterliegt angesichts zunehmender Komplexität der für die zutreffende Realisierung der Umsatzerlöse anzuwendenden Vorschriften einem besonderen Risiko und war daher von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die von den Konzerngesellschaften eingerichteten Prozesse und Kontrollen zur Realisierung von Umsatzerlösen beurteilt. Dabei haben wir auch die Übereinstimmung der von den Konzerngesellschaften angewandten Bilanzierungsvorschriften für die Realisierung von Umsatzerlösen mit den einschlägigen IFRS gewürdigt.

Unser Prüfungsvorgehen beinhaltete die Durchführung von Kontrolltests und aussagebezogenen Prüfungshandlungen. Zudem haben wir auf Stichprobenbasis die Erbringung in Rechnung gestellter Lieferungen und Leistungen nachvollzogen und mit entsprechenden Zahlungseingängen abgestimmt sowie die periodengerechte Erfassung der Umsatzerlöse beurteilt. Wir haben außerdem Saldenbestätigungen von Kunden eingeholt, um die bilanzierten Forderungen zum Stichtag verifizieren zu können.

Die von den gesetzlichen Vertretern eingerichteten Prozesse und Kontrollen sind aus unserer Sicht geeignet, um die sachgerechte Realisierung der Umsatzerlöse sicherzustellen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und der inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i.V.m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsachen zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen

Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen. Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Juni 2018 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Konzernabschlussprüfer der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christian Fröhlich.

Hannover, 9. April 2019

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

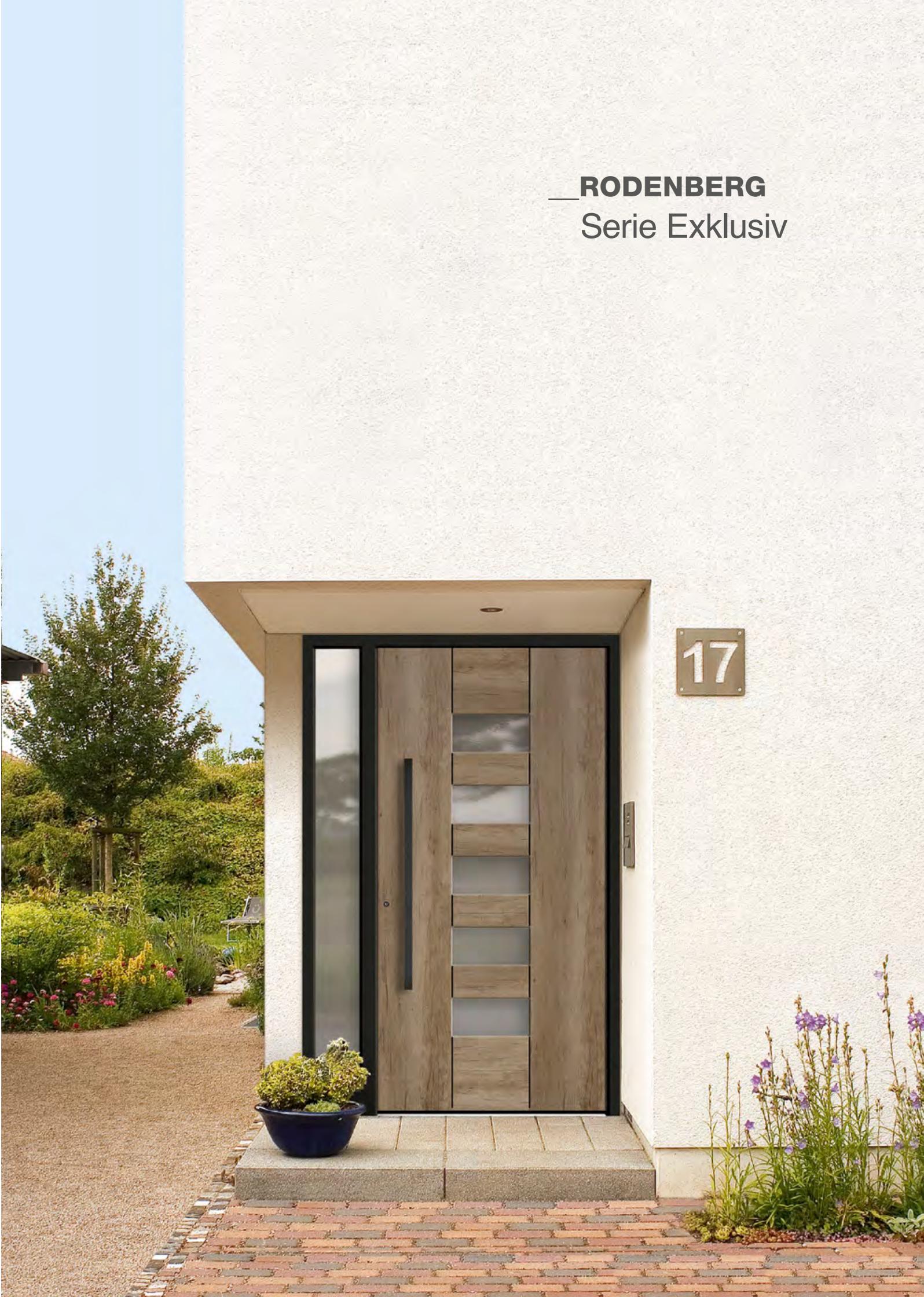
Lutz Reichert
Wirtschaftsprüfer

Christian Fröhlich
Wirtschaftsprüfer

RODENBERG

Serie Exklusiv

17





RECKLI
artico®
neo Design

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTECH TSS AG

	Anhang	2018 EURO	2017 TEUR
Erträge aus Beteiligungen			
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	9	13.179.200,44	17.307
Umsatzerlöse	10	141.483,80	133
Sonstige betriebliche Erträge	10	34.456,38	27
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-788.401,74	-860
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-117.027,88	-64
- davon aus Altersversorgung		-75.922,52	-25
		-905.429,62	-924
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen			
		-6.664,34	-3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	-417.187,40	-460
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
- davon aus verbundenen Unternehmen	13	35.000,04	35
		35.000,04	35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
- davon aus verbundenen Unternehmen	13	302.988,15	248
		302.988,15	248
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
	13	-165.006,69	-128
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-3.130.135,18	-4.207
Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss		9.068.705,58	12.029
Gewinnvortrag		8.454.357,61	10.560
Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-4.500.000,00	-6.000
Bilanzgewinn		13.023.063,19	16.589

BILANZ DER INNOTEC TSS AG ZUM 31.12.2018

AKTIVA

	Anhang	31. 12. 2018 EURO	31. 12. 2017 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1	8.642,00	0
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1	5.314,00	8
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	2	42.750.095,66	42.750
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		1.000.000,00	1.000
		43.750.095,66	43.750
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3	36.104.316,99	33.693
Sonstige Vermögensgegenstände		1.161.830,08	105
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		8.420.078,45	10.631
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	4	8.449,25	10
		89.458.726,43	88.197

PASSIVA

	Anhang	31. 12. 2018 EURO	31. 12. 2017 TEUR
A. EIGENKAPITAL	5		
I. Gezeichnetes Kapital		15.312.000,00	15.312
II. Kapitalrücklage		1.524.941,35	1.525
III. Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklagen	6.258,65		6
Andere Gewinnrücklagen	56.428.380,38	56.434.639,03	51.928
IV. Bilanzgewinn		13.023.063,19	16.589
		86.294.643,57	85.360
B. RÜCKSTELLUNGEN	6		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.866.951,00		1.767
Steuerrückstellungen	64.710,00		0
Sonstige Rückstellungen	905.869,32	2.837.530,32	922
C. VERBINDLICHKEITEN	7		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.122,85		23
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	60.449,80		25
Sonstige Verbindlichkeiten	259.930,06	326.502,71	71
- davon aus Steuern	258.328,24		69
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.601,82		2
D. Passive Latente Steuern	8	49,83	28
		89.458.726,43	88.197

ANLAGENSPIEGEL DER INNOTECH TSS AG

ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN

	01. 01. 2018 EURO	ZUGÄNGE EURO	31. 12. 2018 EURO
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	48.551,60	9.924,77	58.476,37
Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	176.013,93	3.096,57	179.110,50
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	42.750.095,66	0,00	42.750.095,66
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00
	43.750.095,66	0,00	43.750.095,66
Summe Anlagevermögen	43.974.661,19	13.021,34	43.987.682,53

ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

01. 01. 2018 EURO	ZUGÄNGE EURO	31. 12. 2018 EURO	31. 12. 2018 EURO	31. 12. 2017 EURO
48.551,60	1.282,77	49.834,37	8.642,00	0,00
168.414,93	5.381,57	173.796,50	5.314,00	7.599,00
0,00	0,00	0,00	42.750.095,66	42.750.095,66
0,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
0,00	0,00	0,00	43.750.095,66	43.750.095,66
216.966,53	6.664,34	223.630,87	43.764.051,66	43.757.694,66

ANHANG DER INNOTECH TSS AG

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2018 der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, wurde nach den handelsrechtlichen (HGB) und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Sitz der InnoTec TSS AG ist Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf, unter HRB 39359. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB abgewichen und an die Besonderheiten einer Beteiligungsgesellschaft angepasst.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte lineare Abschreibungen, bewertet. Bei Neuzugängen wird die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungskosten maximal 800 EUR betragen, erfolgt seit 1. Januar 2018 eine sofortige Abschreibung. Der Abgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet. Die Pensionsrückstellungen wurden nach den Vorschriften des HGB anhand versicherungsmathematischer Methoden ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected Unit Credit-Methode“ (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Im Falle eines Überhangs aktiver latenter Steuern erfolgt in Ausübung des Wahlrechts keine Aktivierung.

Des Weiteren werden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von Organgesellschaften insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der InnoTec TSS AG als steuerlichem Organträger auszugehen ist.

II. ANGABEN ZU BESTIMMTEN BILANZPOSITIONEN SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem dieser Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

2. Finanzanlagen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Beteiligungen an der RECKLI GmbH, der Rodenberg Türsysteme AG und der Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde der Rodenberg Türsysteme AG ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.000 TEUR, verbunden mit einer Rangrücktritts- und Kapitalbindungserklärung, gewährt.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage beigefügt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Gewinnübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen mit den beiden Konzerngesellschaften RECKLI GmbH und Rodenberg Türsysteme AG, aus Darlehensverträgen und aus Steuerforderungen im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind überwiegend Gebühren für die Nutzung diverser Softwareprodukte enthalten.

5. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 15.312.000 Euro und ist eingeteilt in 9.570.000 Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt am Bilanzstichtag 7.656 TEUR.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 16. Juni 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht kann den Aktionären gem. § 186 Absatz 5 AktG auch mittelbar gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen,
- bei Bareinlagen bis zu einem Betrag, der 10% des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet, wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10%-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung erworben und gemäß § 71 Absatz 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden oder aufgrund einer im Übrigen bestehenden Ermächtigung zum Abschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung ausgegeben werden.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und, falls das Genehmigte Kapital I bis zum 16. Juni 2021 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt 1.525 TEUR (Vorjahr 1.525 TEUR). Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 9,96 % (Vorjahr 9,96 %). Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR), betragen zusammen 10 % des Grundkapitals.

Bilanzgewinn und Vorschlag Gewinnverwendung

Die Aktionäre der InnoTec TSS AG haben auf ihrer Hauptversammlung am 22. Juni 2018 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 in Höhe von Euro 16.588.857,61 den Betrag von Euro 8.134.500,00 zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2017 in Höhe von Euro 0,85 je dividendenberechtigter Stückaktie der Gesellschaft zu verwenden. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Betrag des Bilanzgewinns in Höhe von Euro 8.454.357,61 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von Euro 9.068.705,58 wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG Euro 4.500.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 in Höhe von Euro 13.023.063,19 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,75 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (9.570.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	Euro 7.177.500,00
Vortrag auf neue Rechnung	Euro 5.845.563,19

Eigene Aktien

- a) Die Gesellschaft wurde mit Wirkung ab dem 26. Juni 2015 bis zum 25. Juni 2020 ermächtigt, eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von Euro 1.531.200,00 zu erwerben. Die erworbenen Aktien dürfen - zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach §§ 71 a ff. AktG zuzurechnen sind - zu keinem Zeitpunkt 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft übersteigen.
- b) Die Ermächtigung darf nicht zum Zwecke des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.
- c) Der Erwerb erfolgt (1) über die Börse oder (2) mittels eines an alle Aktionäre der Gesellschaft gerichteten öffentlichen Kaufangebots.
 - (1) Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der ungewichtete arithmetische Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während der letzten drei Börsentage vor dem Erwerb der Aktien festgestellt werden.
 - (2) Erfolgt der Erwerb eigener Aktien über ein öffentliches Kaufangebot an alle Aktionäre der Gesellschaft, dürfen der gebotene Kaufpreis oder die Grenzwerte der gebotenen Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den Börsenkurs der Aktien der Gesellschaft nicht um mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel,

- oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während des sechsten bis dritten Börsentages vor dem Tag der Veröffentlichung des Angebots bzw. der Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten festgestellt werden. Das Erwerbsvolumen kann begrenzt werden. Sollte bei einem öffentlichen Kaufangebot oder bei einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten das Volumen der angebotenen Aktien (Andienungsquoten) anstatt nach dem Verhältnis der Beteiligung der andienenden Aktionäre an der Gesellschaft (Beteiligungsquoten) erfolgen. Eine bevorrechtigte Annahme von geringen Stückzahlen der zum Erwerb angebotenen bzw. angedienten Aktien der Gesellschaft von bis zu 50 Stück je Aktionär kann - ebenfalls unter insoweit partiellem Ausschluss eines eventuellen Andienungsrechts - vorgesehen werden sowie zur Vermeidung rechnerischer Bruchteile von Aktien eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen.
- d) Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere zum Zwecke der Durchführung von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen.
- e) Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Barzahlung in anderer Weise als über die Börse oder durch ein Angebot an alle Aktionäre zu veräußern.
- f) Im Fall des lit. d) muss der Wert der Sacheinlage bei einer Gesamtbeurteilung angemessen im Sinne des § 255 Absatz 2 AktG sein. Die Aktien dürfen im Fall des lit. e) nur zu einem Preis (ohne Veräußerungsnebenkosten) an Dritte veräußert werden, der den Börsenkurs von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der Ermächtigung gilt der ungewichtete arithmetische Mittelwert der Börsenkurse der Aktien der Gesellschaft, die als Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel, oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und als Schlusskurse an der Münchner Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor der Veräußerung der eigenen Aktien festgestellt werden.
- g) Die Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gem. lit. e) gilt ferner mit der Maßgabe, dass die unter Ausschluss des Bezugsrechts veräußerten eigenen Aktien 10 % des Grundkapitals nicht übersteigen dürfen, und zwar weder 10 % des Grundkapitals, das im Zeitpunkt der Erteilung der Ermächtigung besteht, noch 10 % des Grundkapitals, das im Zeitpunkt der Ausnutzung der Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts besteht. Die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals vermindert sich um den anteiligen Betrag des Grundkapitals, der auf diejenigen Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden (einschließlich der Ausgabe von Aktien auf Grund von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten bzw. -pflichten aus Schuldverschreibungen und/oder Genussrechten, wenn diese in entsprechender Anwendung von § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss ausgegeben wurden).
- h) Darüber hinaus wird der Vorstand ermächtigt, das Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrates im Fall der Veräußerung von erworbenen Aktien im Rahmen eines an alle Aktionäre gerichteten Angebotes für Spitzenbeträge auszuschließen.
- i) Der Vorstand wird ferner mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Er ist im Rahmen der Einziehung ferner ermächtigt, die Einziehung von Stückaktien entweder mit oder ohne Kapitalherabsetzung vorzunehmen. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung, so erhöht sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gem. § 8 Absatz 3 AktG. Für diesen Fall ist der Vorstand zudem ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Absatz 3 Ziffer 3. AktG).
- j) Die vorstehenden Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, einzeln oder zusammen ausgeübt werden.
- k) Als Schlusskurse im Sinne dieser Ermächtigung gelten die an einem Handelstag letzten jeweils festgestellten Börsenkurse. Die Vorschriften des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes sind zu beachten, sofern und soweit diese Anwendung finden.
- l) Der Vorstand wird beim Erwerb eigener Aktien die gesetzlichen Bestimmungen zur vorausgesetzten möglichen Bildung von Rücklagen in Höhe der Aufwendungen für den Erwerb (§ 71 Absatz 2 Satz 2 AktG) pflichtgemäß beachten.

6. Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen betrug im Geschäftsjahr 1.867 TEUR (Vorjahr 1.767 TEUR). Für die Pensionsrückstellungen wurde pauschal eine Laufzeit von 15 Jahren angenommen. Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrages basiert gemäß § 253 HGB auf einem 10-Jahres-Durchschnittszins. Der Unterschiedsbetrag zu einer Bewertung mit einem 7-Jahres-Durchschnittszins ist ausschüttungsgesperrt. Der Abzinsungssatz betrug 3,21 % (Vorjahr 3,68 %) und einem Rententrend von 6 % alle drei Jahre.

	TEUR
Wertansatz gemäß § 253 HGB bei Anwendung eines 7-Jahres-Durchschnittszinses, 2,31 %	2.051
Wertansatz gemäß § 253 HGB bei Anwendung eines 10-Jahres-Durchschnittszinses, 3,21 %	1.867
Ausschüttungsgesperrter Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2018	184

Für weitere Personalkosten bestehen Rückstellungen in Höhe von 801 TEUR (Vorjahr 824 TEUR). Für Prüfung, Geschäftsbericht, Aufsichtsratsvergütungen und ausstehende Rechnungen wurden Rückstellungen in Höhe von 105 TEUR (Vorjahr 98 TEUR) gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel: Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit über einem Jahr bestanden zum Stichtag nicht.

VERBINDLICHKEITEN IN TEUR	Gesamt 2018	Restlaufzeiten bis 1 Jahr
aus Lieferungen und Leistungen	6	6
Vorjahr	23	23
gegenüber verbundenen Unternehmen	60	60
Vorjahr	25	25
Sonstige Verbindlichkeiten	260	260
Vorjahr	71	71
Gesamt	327	327
Vorjahr	120	120

8. Passive latente Steuern

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen des InnoTec TSS AG-Organkreises. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergibt sich ein Steuersatz von rund 31,5% (Vorjahr 31,3 %). Nach Verrechnung von aktiven und passiven latenten Steuern verbleibt ein passiver Überhang in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr 28 TEUR). Die latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von unterschiedlichen Beteiligungsansätzen in Handels- und Steuerbilanz sowie aufgrund unterschiedlicher Bewertungsansätze bei den Rückstellungen.

IN TEUR	2017	Veränderung	2018
Aktive latente Steuern	159	29	188
Passive latente Steuern	-187	-1	-188
Saldo	-28	28	0

9. Erträge aus Beteiligungen

Die InnoTec TSS AG vereinnahmte im Geschäftsjahr von der RECKLI GmbH und der Rodenberg Türsysteme AG Beteiligungserträge in Höhe von 13.179 TEUR (Vorjahr 17.307 TEUR). Mit beiden Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. In den Beteiligungserträgen sind Ausschüttungen der Soceco Reckli S.A.S. und Polytec Nederland B.V. in Höhe von insgesamt 2.500 TEUR (Vorjahr 3.000 TEUR) enthalten.

10. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

UMSATZERLÖSE UND SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE IN TEUR	2018	2017
Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen mit verbundenen Unternehmen	141	133
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	7	3
Sonstiges	27	24
Gesamt	175	160

11. Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

PERSONALAUFWAND IN TEUR	2018	2017
Löhne und Gehälter	788	860
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	117	64
davon aus Altersversorgung	76	25
Gesamt	905	924

Der Zinsanteil aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 152 TEUR (Vorjahr 124 TEUR) wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen. Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 3 (Vorjahr 3) Angestellte beschäftigt.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Verwaltungskosten:

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN IN TEUR	2018	2017
Rechts- und Beratungskosten	109	114
Versicherungen	61	76
Kosten Hauptversammlung	43	46
Aufsichtsratsvergütungen	45	45
Mieten, Nebenkosten und sonstige Kosten der Büroräume	49	50
Kfz-Kosten	21	19
Aufwand Geschäftsbericht	8	12
EDV-Kosten	13	14
Beiträge und Gebühren	27	40
Porto und Telefon	6	6
Nebenkosten des Geldverkehrs	6	6
Bewirtungskosten	1	2
Übrige	27	30
Gesamt	417	460

Honorare der Abschlussprüfer im Konzern

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Hannover, folgende Honorare im InnoTec TSS Konzern berechnet:

IN TEUR	2018	2017
Abschlussprüfungsleistungen	111	117
Sonstige Leistungen	0	3
Steuerberatungsleistungen	10	13
Gesamt	121	133

13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

FINANZERGEBNIS IN TEUR	2018	2017
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	35	35
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	303	248
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-165	-128
Gesamt	173	155

In der Position Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind Zinserträge mit verbundenen Unternehmen in Höhe von 35 TEUR (Vorjahr 35 TEUR) enthalten. In der Position Sonstige Zinserträge sind Zinserträge mit verbundenen Unternehmen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 303 TEUR (Vorjahr 248 TEUR) enthalten. Der Zinsanteil der Pensionsrückstellungen in Höhe 152 TEUR (Vorjahr 124 TEUR) wird im Finanzergebnis unter ‚Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen‘ ausgewiesen.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 3.130 TEUR (Vorjahr 4.207 TEUR) angefallen. Darin enthalten sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 89 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) sowie latente Steuererträge in Höhe von -28 TEUR (Vorjahr -16 TEUR).

III. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse

Für das der Rodenberg Türsysteme AG gewährte Darlehen hat die InnoTec TSS AG mit Erklärung vom 17. Juli 2009 für Ihre Forderungen eine Rangrücktritts- und Kapitalbindungserklärung in Höhe eines Teilbetrages von 1.000 TEUR hinter die darin genannten Gläubiger erklärt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen 74 TEUR (Vorjahr 40 TEUR).

Vergütungsbericht

Aufsichtsrat

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 45.000 Euro (Vorjahr 45.000 Euro). Jedes Mitglied bekommt 10.000 Euro, der Vorsitzende das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache der Grundvergütung. Dabei entfallen 20.000 Euro (Vorjahr 20.000 Euro) auf Herrn Bernd Klinkmann, 15.000 Euro (Vorjahr Euro 15.000) auf Herrn Reinhart Zech von Hymmen sowie 10.000 Euro (Vorjahr 10.000 Euro) auf Herrn Marc Tüngler.

Vorstand

Die Vergütung des Vorstands, Herrn Dr. Gerson Link, setzt sich aus einem ergebnisunabhängigen Festgehalt und Sachbezügen sowie einer ergebnisabhängigen variablen Vergütung, die max. 400 TEUR betragen darf, zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung, abhängig vom handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung, kommt bei positivem Ergebnis vor Steuern zu 50 % zur Auszahlung. Der verbleibende Betrag wird vorgetragen, im Folgejahr mit der dann fälligen variablen Vergütung verrechnet, die wiederum zu 50 % zur Auszahlung fällig wird. Im Falle eines negativen Ergebnisses vor Steuern erfolgt keine Auszahlung, auch wenn der Vortrag positiv ist. Nach Beendigung des Vertrages kommen vorgetragene Tantiemeansprüche bei positivem Ergebnis im ersten bzw. zweiten Geschäftsjahr zu je 50 % zur Auszahlung. Negative Ergebnisse der beiden folgenden Jahre können die Ansprüche kürzen.

Weitergehende Zusagen (Altersversorgungsbezüge, aktienbasierte Vergütungsbestandteile o.ä.) bestehen nicht.

Die Zuwendungen des Vorstands aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 533 TEUR (Vorjahr 620 TEUR), davon sind 313 TEUR (Vorjahr 400 TEUR) abhängig vom Ergebnis vor Steuern und vor variabler Vergütung. Die zusätzlichen Sachbezüge belaufen sich auf 12 TEUR (Vorjahr 13 TEUR), dabei handelt es sich um die Nutzung eines Dienstwagens, dienstbezogene Auslagen und Versicherungsleistungen. Vergütungen, die der Vorstand von Tochterunternehmen erhält, 10 TEUR (Vorjahr 10 TEUR), werden auf die variable Vergütung angerechnet. Die Zinsen auf vorgetragene Vergütungsansprüche betragen 5 TEUR (Vorjahr 4 TEUR). Damit beträgt die Gesamtsumme aller erhaltenen Zuwendungen im Geschäftsjahr 550 TEUR (Vorjahr 637 TEUR).

Die im Geschäftsjahr insgesamt ausgezahlte Barvergütung des Vorstandes betrug 600 TEUR (Vorjahr 565 TEUR), davon sind 364 TEUR (Vorjahr 328 TEUR) variabel und setzen sich zusammen aus den vorgetragenen Ergebnisansprüchen.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 06. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug.

Herr Reinhart Zech von Hymmen, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) über die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) betrug.

Herr Dr. Gerson Link, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG ferner mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,03 % (2.395.255 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) über die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispfenning, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr sämtliche 3,04 % (291.100 Stimmrechte) über die von ihr kontrollierte Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Axxion S.A., Grevenmacher, Luxemburg, hat am 4. Oktober 2017 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 1. Oktober 2017, die Schwelle von 5 % überschritten hat und an diesem Tag 5,83 % (das entspricht 558.000 Stimmrechten) betragen hat.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind uns keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Februar 2018 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.innotectss.de dauerhaft zugänglich gemacht.

ORGANE

Vorstand

Dr. Gerson Link, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica (Aufsichtsratsvorsitzender)

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg

Masterflex SE, Gelsenkirchen (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat

Bernd Klinkmann, Castrop-Rauxel, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Zementwerk ODRA S.A., Opole, Polen

Zementwerk WARTA S.A., Działoszyn, Polen

Beiratsmitglied bei folgendem Unternehmen:

Gebra GmbH & Co. Sicherheitsprodukte KG, Hennef

Reinhard Zech von Hymmen, Erkrath, Kaufmann (stv. Vorsitzender)

Marc Tüngler, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Freenet AG, Büdelsdorf

Innogy SE, Essen

Albis Leasing AG, Hamburg

Düsseldorf, 29. März 2019

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ	MITTELBARER UND UNMITTELBARER	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS
		ANTEIL AM KAPITAL		
VERBUNDENE UNTERNEHMEN				
Rodenberg Türsysteme AG	Porta Westfalica	100	10.808	0 ¹⁾
Bowlux Benelux B.V.	Assen, Niederlande	100	583	92
Mecklenburger Bauelemente GmbH	Cramonshagen	100	523	0 ¹⁾
Polytec Nederland B.V.	Assen, Niederlande	100	869	465
Porta Glas Design GmbH	Porta Westfalica	100	134	0 ¹⁾
RECKLI GmbH	Herne	100	5.200	0 ¹⁾
IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	100	15.587	36
SOCECO RECKLI S.A.S.	Paris, Frankreich	100	2.267	789
			TUSD	TUSD
US Formliner Inc.	Bogart, Georgia, USA	60	-1.465	8
			TAED	TAED
RECKLI Middle East (FZE)	Sharjah Vereinigte Arabische Emirate	100	8.579	1.316
			TEUR	TEUR
Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH	Kulmbach	100	29	4

1) Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen wird ein Jahresüberschuss von 0 TEUR ausgewiesen.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 29. März 2019

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft.

Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns (nachfolgend: zusammengefasster Lagebericht) der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft. Die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB i. V. m. § 315d HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, sowie den auf der Internetseite veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b und c HGB, auf den im Abschnitt „CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird,
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und der inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i.V.m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des zusammengefassten Lageberichtes oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsachen zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichend geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die

unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichend geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 22. Juni 2018 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Oktober 2018 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2004 als Abschlussprüfer der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig. Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Christian Fröhlich.

Hannover, 9. April 2019

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Lutz Reichert
Wirtschaftsprüfer

Christian Fröhlich
Wirtschaftsprüfer



RECKLI
Kulturpark
Forum Z, Zürich

CHRONIK DER INNOTEK TSS AG

2018	Kapitalerhöhung RECKLI Middle East FZE
2017	Erwerb des Betriebsstandortes Polytec Nederland B.V. in Assen
2016	Vertragsabschluss über die Veräußerung der Calenberg Ingenieure GmbH, Salzhemmendorf, mit Wirkung zum 1. Januar 2017
2015	Neuer Betriebsstandort RECKLI GmbH Investition Pulverbeschichtungsanlage Mecklenburger Bauelemente GmbH Rückerwerb Betriebsimmobilien Rodenberg Türsysteme AG
2014	Gründung der RECKLI Middle East FZE, SAIF-Zone, Sharjah, Vereinigte Arabische Emirate Tilgung der Mezzanine-Schuldverschreibung (4 Mio. Euro) auf Ebene Rodenberg Türsysteme AG
2013	Beteiligung an US Formliner Inc., Georgia, USA (60%) Tilgung der Mezzanine-Schuldverschreibung (10 Mio. Euro)
2012	Vollständige Tilgung des Darlehens bei der WestLB
2011	Verkauf der Immobilie der Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH; Kulmbach
2010	Integration der Unternehmen Polytec Nederland B.V. und Bouwlux Benelux B.V.
2009	Neuer Großaktionär: GLB GmbH
2008	Erwerb Polytec-Gruppe Verschmelzung repol GmbH Neuer Großaktionär: Grondbach GmbH
2007	Kapitalerhöhung bei den Tochterunternehmen RECKLI und Calenberg
2006	Umfinanzierung Erfolgreicher Abschluss der Restrukturierung
2005	außergerichtlicher Vergleich mit der Lapeyre Deutschland GmbH Verkauf der Anteile an der FORTKNOX-Venture AG
2004	Restrukturierung des Geschäftsbereichs Türsysteme: Anwachsung der HP Repol Polyesterprodukte GmbH & Co. KG an die InnoTec TSS AG
2003	Vereinfachte Kapitalherabsetzung gem. §§ 229 ff. AktG: neues Grundkapital Euro 15.312.000
2002	Einzug eigener Aktien: neues Grundkapital Euro 24.882.000 eingeteilt in 9.570.000 Stückaktien Ablösung des Bankenpools
2001	Aufnahme in den SDAX; Einstieg in das Geschäftsfeld „Innovative Technologien“ Kapitalerhöhung: Neues Grundkapital Euro 27.105.312 eingeteilt in 10.425.120 Stückaktien Umwandlung der DM 5,- Nennbetragsaktien in Stückaktien zum rechnerischen Anteil von EURO 2,60 am Grundkapital
2000	Verlegung des Firmensitzes von München nach Düsseldorf; Umfirmierung in InnoTec TSS AG
1996-1999	Weiterer Ausbau der Geschäftseinheiten Fenster und Türen durch Akquisition; Restrukturierung, Konzentration auf das Kerngeschäft Bauelemente; Restrukturierung der Geschäftseinheit Fenster
1991-1995	Ausgabe von Gratisaktien; Kapitalerhöhung und Umfirmierung zur C.H.A. Holding AG; Weitere Ausgabe von Gratisaktien; Wende in der Baukonjunktur durch Rückgang der Sonderkonjunktur Ost Strategische Entscheidung zum Ausstieg aus der Geschäftseinheit Fassade
1990	Börsengang: Platzierung von 460.000 Aktien zu je nominal DM 50,-- Emissionspreis von DM 250,--, erste Notierung am 31.07.90 zu DM 273,50 Einstieg in die Geschäftseinheiten Fenster und Türen Weiterer Ausbau der Geschäftseinheit Oberflächentechnik durch Akquisition
1988/89	Ausweitung der Aktivitäten; Einstieg in die Geschäftseinheit Bauspezialwerte Erweiterung der Geschäftseinheit Oberflächentechnik durch Akquisition
1987	Aufnahme der Geschäftstätigkeit; Einstieg in die Geschäftseinheiten Bautechnik und Oberflächentechnik
1986	Gründung als C.H.A. Chemie Holding AG

RODENBERG
Serie Modern





Grünerstr. 62 · D-40239 Düsseldorf
Tel. 0211. 6 10 70-0 · Fax 0211. 6 10 70-14
E-Mail: info@innotectss.de · www.innotectss.de